

RAINCENTER 25 BASIC

GEBRAUCHSANLEITUNG



Bearbeitungsstand: V 6.3 Juni 2022



Für eine sichere und sachgerechte Anwendung, die Gebrauchsanleitung und weitere produktbegleitende Unterlagen aufmerksam lesen. Die Gebrauchsanleitung ist dem Endnutzer zu übergeben und bis zur Produktentsorgung aufzubewahren.

Sie haben ein hochwertiges Produkt erworben und wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Entscheidung. Das Produkt wurde vor der Auslieferung im Rahmen der Qualitätskontrollen auf den ordnungsgemäßen Zustand geprüft. Damit Sie lange Freude an dem Produkt haben, lesen und beachten Sie diese Gebrauchsanleitung.

Folgende Orientierungshilfen erleichtern Ihnen den Umgang mit der Gebrauchsanleitung:



Nützliche Tipps und zusätzliche Informationen, die das Arbeiten erleichtern



Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisung



Verweise zu weiterführenden Informationen in dieser Gebrauchsanleitung



Hinweis auf eine gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann



Warnung vor einer Gefahrenstelle, die zu Personenschäden führen kann



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Produkte. Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zum RAINCENTER 25 BASIC sind **zwei Gebrauchsanleitungen zusammen** zu beachten:

- RAINCENTER 25 BASIC
- CPS -15/20/25 mit Kit 02 /ZP Control 05 Basic

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5
	1.1 Einleitung.....	5
	1.2 Gewährleistung	5
2	Sicherheit	6
	2.1 Symbole in dieser Gebrauchsanleitung.....	6
	2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	2.3 Auswahl und Qualifikation von Personen.....	9
	2.4 Persönliche Schutzausrüstung.....	9
	2.5 Grundsätzliches Gefährdungspotenzial	10
	2.6 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung	10
	2.7 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.....	10
	2.8 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	11
	2.9 Verantwortung des Betreibers/Eigentümers.....	11
3	Transport und Lagerung	12
	3.1 Transport	12
	3.2 Zwischenlagerung und Konservierung.....	12
4	Produktbeschreibung	13
	4.1 Lieferumfang	14
	4.2 Anwendungsbeispiel.....	15
5	Montage	16
	5.1 Vorbereitungen	16
	5.2 Wandmontage	18
	5.3 Betriebswasseranschluss (Druckleitung)	20
	5.3.1 Standardmontage des Betriebswasseranschlusses auf der linken Seite ..	20
	5.3.2 Alternativmontage des Betriebswasseranschlusses auf der rechten Seite	21
	5.4 Trinkwasseranschluss	21
	5.5 Notüberlauf.....	24
	5.5.1 Standardmontage des Notüberlaufs auf der linken Seite	24
	5.5.2 Alternativmontage des Notüberlaufs auf der rechten Seite	25
	5.6 Saugleitungsanschluss.....	26
	5.6.1 Standardmontage des Saugleitungsanschlusses auf der rechten Seite ...	26
	5.6.2 Alternativmontage des Saugleitungsanschlusses auf der linken Seite	27
	5.7 Montage des Sensors	28
	5.7.1 Installation des Leitwertsensors im Speicher	28
	5.7.1.1 Installationschema vom Basic-Sensor in Kunststoffzisternen	30
	5.7.2 Montage des Steckers bei Verwendung eines Dichtungseinsatzes	32

6	Erstinbetriebnahme und Betrieb	34
	6.1 Inbetriebnahme	35
	6.2 Bedienung der Steuerung	37
	6.2.1 Das Bedienfeld der Steuerung	37
	6.2.2 Betriebsarten	38
	6.2.2.1 Erläuterungen zur Hygienespülung	38
	6.2.3 Funktionsweise von Steuerung und Leitwertsensor	39
	6.2.4 Überlaufalarm	40
	6.3 Anlage an den Nutzer übergeben	41
	6.4 Betrieb	41
7	Inspektion und Wartung	42
8	Erkennen und Beheben von Störungen	44
9	Technische Daten	48
	9.1 Typenschild	50
	9.2 Anschlussplan Hauptplatine der Steuerung	50
10	Ersatzteilliste	51
11	Umwelthinweise	53
12	Konformitätserklärung	53

1. Allgemeines

1.1 Einleitung



Diese Gebrauchsanleitung ist gültig für den RAINCENTER 25 BASIC. Diese Gebrauchsanleitung ermöglicht den sicheren Umgang mit dem RAINCENTER 25 BASIC. Die Gebrauchsanleitung ist Bestandteil des RAINCENTER 25 BASIC und muss in unmittelbarer Nähe des Geräts, für das Personal jederzeit zugänglich, aufbewahrt werden.

Bei Fragen zum RAINCENTER 25 BASIC und dieser Gebrauchsanleitung wenden Sie sich bitte an:

ZEHNDER Pumpen GmbH
Zwönitzer Straße 19
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: +49 (0) 3774 / 52-100
Fax: -150
info@zehnder-pumpen.de

1.2 Gewährleistung

Grundsätzlich gelten die gesetzlichen Regelungen zur Gewährleistung.

Innerhalb dieser Gewährleistungszeit beseitigen wir nach unserer Wahl durch Reparatur oder Austausch unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch und Verschleiß zurückzuführen sind. Folgeschäden, die durch Ausfall des Gerätes entstehen, werden von uns nicht übernommen.

Zur Gewährleistungsanmeldung ist die Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs und Nachweis der ordnungsgemäßen Erstinbetriebnahme erforderlich.

Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung - insbesondere der Sicherheitshinweise - sowie beim eigenmächtigen Umbau des Geräts oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen erlischt automatisch der Gewährleistungsanspruch. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung!



Bei Defekten oder Schadensfällen wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Händler. Er ist immer Ihr erster Ansprechpartner!






2 Sicherheit



Diese Gebrauchsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Gebrauchsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Anlage verfügbar sein. Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die anderen aufgeführten speziellen Sicherheitshinweise.

2.1 Symbole in dieser Gebrauchsanleitung

Sicherheitshinweise sind in dieser Gebrauchsanleitung durch Symbole gekennzeichnet.

Warnzeichen und Signalwort		Bedeutung	
	GEFAHR	Personenschäden	Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
	WARNUNG		Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
	VORSICHT		Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu mittleren oder leichten Verletzungen führt.
	GEFAHR		Alle spannungsführenden Bauteile sind gegen unbeabsichtigte Berührung geschützt. Vor einem Öffnen von Gehäuseabdeckungen, Steckern und Kabeln sind diese spannungsfrei zu machen. Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
	ACHTUNG	Sachschäden	Hinweis auf eine Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu Beschädigungen von Bauteilen, der Anlage und/oder seiner Funktionen oder einer Sache in seiner Umgebung führt.



Weiterhin sind zu beachten und in vollständig lesbarem Zustand zu halten:

- Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z. B. der Drehrichtungspfeil.
- Die Kennzeichnung der Fluidanschlüsse.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der RAINCENTER 25 BASIC dient zur automatischen Förderung von sauberem Wasser zur Versorgung von Verbrauchern wie z.B. WC-Spülung, Gartenbewässerung und Waschmaschine. Solange genügend Regenwasser in der Zisterne ist, werden die Verbraucher mit Regenwasser versorgt. Bei Regenwassermangel erfolgt automatisch die Umschaltung auf Trinkwasserbetrieb. Die Trinkwassernachspeisung erfolgt bedarfsgerecht im Gerät entsprechend DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB).

Bei Bedarf kann das Gerät auf MANUELL betrieben werden. Dann entnimmt die Pumpe ausschließlich Trinkwasser aus dem Trinkwasserbehälter im Gerät.

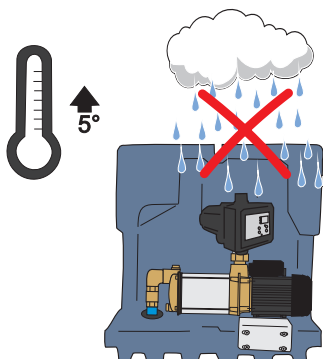
Einsatzgebiete z. B.:

- Regenwassernutzungsanlagen
- Beregnung
- Druckerhöhung

Als Fördermedium darf nur klares bis leicht verschmutztes Wasser ohne aggressive und abrasive Bestandteile verwendet werden. Sand und andere schmirgelnde Feststoffe führen zu starkem Verschleiß, hieraus entstehende Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

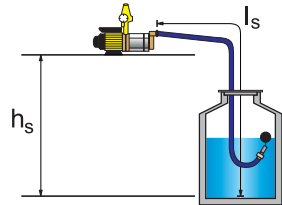
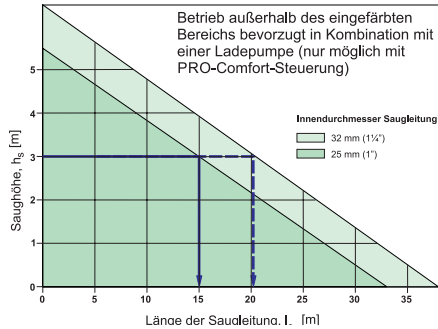
Die Regenwasser-Nutzungsanlagen sind zugelassen für den Betrieb:

- mit 230 Volt 50 Hertz Wechselspannung
- bis zu einer Wassertemperatur von 40°
- zulässiger Druck max. 10 bar



Das Modul muss in einem trockenen frostfreien Raum montiert werden!

- Einsatzbereich des RAINCENTER 25 BASIC bezogen auf Saugleitungslänge und -höhe



Beispiel: Saughöhe h_s = 3 m
 \Rightarrow maximale Saugleitungslänge l_s = 15 m

Saugleitungen müssen mindestens in DN 25 (1" Innendurchmesser) ausgeführt werden!

- die Saugleitung ist stetig steigend und möglichst geradlinig zum Gerät zu verlegen



In Saugleitungen herrscht Unterdruck; dies ist bei der Auswahl der Werkstoffe zu beachten (siehe \rightarrow Kap. 5.4 „Saugleitungsanschluss“). Eine gute unterdruckdichte Saugleitung erhält man bei Verwendung von unterdruckfestem Gummispiralschlauch der als Meterware erhältlich ist, z. B.:

Gummi-Spezialsaugschlauch DN 25 (1")

Art.-Nr.: 19125

Ansauggarnitur 1"

Art.-Nr.: 19110

2.3 Auswahl und Qualifikation von Personen

Sämtliche Tätigkeiten an der Anlage sind durch Fachkräfte durchzuführen, falls die Tätigkeiten in dieser Gebrauchsanleitung nicht ausdrücklich für andere Personen (Eigentümer, Nutzer) ausgewiesen sind.

Fachkräfte sind Personen, die durch ihre Ausbildung und Erfahrung die einschlägigen Bestimmungen, die gültiger Normen und Unfallverhütungsvorschriften kennen. Sie können mögliche Gefahren erkennen und vermeiden. Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal unter Einhaltung aller geltenden Regelungen der Unfallverhütungsvorschriften vorgenommen werden.






Der Betreiber/Eigentümer hat dafür Sorge zu tragen, dass nur qualifiziertes Personal an der Anlage tätig wird. Weiterhin ist durch den Betreiber/Eigentümer sicherzustellen, dass der Inhalt der Gebrauchsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Bei verschiedenen Tätigkeiten an der Anlage ist gegebenenfalls persönliche Schutzausrüstung erforderlich.

Persönliche Schutzausrüstungen sind dem Personal zur Verfügung zu stellen und die Benutzung ist durch Aufsichtspersonen zu kontrollieren.

Falls Schutzausrüstung verwendet werden muss, wird dies durch die folgenden Symbole angezeigt:

Gebotszeichen	Bedeutung	Erklärung
	Sicherheitsschuhe tragen	Sicherheitsschuhe bieten eine gute Rutschhemmung, insbesondere bei Nässe sowie eine hohe Durchtrittssicherheit, z. B. bei Nägeln und schützen die Füße vor herabfallenden Gegenständen, z. B. beim Transport
	Sicherheitshelm tragen	Sicherheitshelme schützen vor Kopfverletzungen z. B. bei herunterfallenden Gegenständen oder Stößen
	Schutzhandschuhe tragen	Schutzhandschuhe schützen die Hände vor leichten Quetschungen, Schnittverletzungen, Infektionen und heißen Oberflächen, insbesondere bei Transport, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Demontage
	Schutzkleidung tragen	Schutzkleidung schützt die Haut vor leichten mechanischen Einwirkungen und Infektionen bei Austritt von Abwässern
	Schutzbrille tragen	Eine Schutzbrille schützt die Augen bei Austritt von Abwässern, insbesondere bei Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Außerbetriebnahme

2.5 Grundsätzliches Gefährdungspotenzial



Die Kreiselpumpe arbeitet im Intervallbetrieb. Thermische Gefährdungen gehen von dem Elektromotor der Kreiselpumpe im ordnungsgemäßen Betrieb nicht aus. In einem Störfall kann der Motor allerdings bis zu 110 °C heiß werden und Verbrennungen verursachen. Schutzausrüstung ist zu tragen. ↪ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“



Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.



Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z. B. Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Anlage nicht entfernt werden.



Leckagen (z. B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z. B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.



Gefährdung durch elektrische Energie ist auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe in den landesspezifischen Vorschriften und den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Gebrauchsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Bei Kontakt mit Abwasser bzw. kontaminierten Pumpenteilen, z. B. bei Beseitigung von Verstopfungen, kann es zu Infektionen kommen. Schutzausrüstung ist zu tragen. ↪ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“

Pumpen oder Pumpenaggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht und/bzw. in Funktion gesetzt werden, wie z. B. der Berührungsschutz für die Kupplung und das Lüfterrad.

Vor der (Wieder)inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

2.6 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilerstellung

Die Anlage hat bis zur Markteinführung umfangreiche Qualitätskontrollen durchlaufen und alle Komponenten wurden unter höchster Belastung geprüft. Der Einbau nicht zugelassener Teile beeinträchtigt die Sicherheit und schließt eine Gewährleistung aus. Beim Austausch sind ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile zu verwenden.

2.7 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise



Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

2.8 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Zusätzlich sind in Ergänzung zu den in dieser Gebrauchsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen die Unfallverhütungsvorschriften und evtl. interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers/Eigentümers zu beachten.

2.9 Verantwortung des Betreibers/Eigentümers

Die Einhaltung der nachfolgenden Punkte liegt in der Verantwortung des Betreibers/Eigentümers:

- Die Anlage nur bestimmungsgemäß im ordnungsgemäßen Zustand zu betreiben.
↳ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“
- Die Funktion der Schutzeinrichtungen, z. B. Berührungsschutz von Kupplung und Lüfterrad, darf nicht beeinträchtigt werden.
- Wartungsintervalle sind einzuhalten und Störungen sind umgehend zu beheben. Störungen nur dann selbst beheben, wenn die Maßnahmen in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Für alle anderen Maßnahmen sind Fachkräfte zuständig – gegebenenfalls den Werkskundendienst hinzuziehen.
- Das Typenschild der Anlage ist auf Vollständigkeit und Leserlichkeit zu kontrollieren.
↳ Kap. 9.1 „Typenschild“
- Persönliche Schutzausrüstungen müssen im ausreichendem Maß zur Verfügung stehen und auch getragen werden. ↳ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“
- Die Gebrauchsanleitung ist leserlich und vollständig am Einsatzort zur Verfügung zu stellen.
- Es darf nur qualifiziertes und autorisiertes Personal eingesetzt werden.
↳ Kap. 2.3 „Auswahl und Qualifikation von Personen“

3 Transport und Lagerung

3.1 Transport

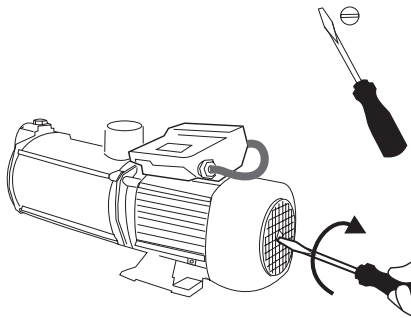
Beim Transport ist darauf zu achten, dass die Anlage nicht angestoßen und nicht fallen gelassen wird.

3.2 Zwischenlagerung / Konservierung

Zur Zwischenlagerung und Konservierung genügt das Aufbewahren an einem kühlen, dunklen und frostsicherem Ort. Die Anlage sollte waagrecht stehen. Die Steuerung ist gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Bei Langzeitlagerung (länger als 3 Monate) sind alle blanken Metallteile, die nicht aus Edelstahl gefertigt wurden, mit Konservierungsmittel zu behandeln. Die Konservierung ist dann alle 3 Monate zu kontrollieren und gegebenenfalls zu erneuern.

Nach längerer Lagerung von Pumpen sind diese zu kontrollieren, bevor sie (erneut) in Betrieb genommen werden. Dazu ist die Freigängigkeit der Hydraulik durch Drehen von Hand zu überprüfen.



4. Produktbeschreibung

Die Steuerung des RAINCENTER 25 überwacht und steuert die Regenwasseranlage.

Der RAINCENTER 25 dient zur automatischen Förderung von sauberem Wasser zur Versorgung von Verbrauchern wie WC-Spülung, Gartenbewässerung und Waschmaschine. Solange genügend Regenwasser in der Zisterne ist, werden die Verbraucher mit Regenwasser versorgt. Bei Regenwassermangel erfolgt automatisch die Umschaltung auf Trinkwasserbetrieb.

Die Trinkwassernachspeisung erfolgt bedarfsgerecht im Gerät entsprechend DIN EN 1717 (Freier Auslauf AB).

Bei Bedarf kann das Gerät auf MANUELL betrieben werden. Dann entnimmt die Pumpe ausschließlich Trinkwasser aus dem Trinkwasserbehälter im Gerät.

In dem Modul RAINCENTER 25 sind folgende Teile eingebaut:

- Selbstsaugende Kreiselpumpe der Baureihe CPS 20-5
- Schaltautomat ZP CONTROL 05

Der Schaltautomat ZP CONTROL 05 besteht aus integriertem, digitalem Manometer, Rückschlagklappe, elektronischer Steuerung für die Durchflusskontrolle und einem Taster, der die Elektronik überbrücken kann.

Der ZP CONTROL 05 schaltet die Pumpe beim Öffnen einer angeschlossenen Zapfstelle ein. Die Pumpe bleibt solange in Betrieb, wie Wasser (mind. 0,5 l/min) entnommen wird.

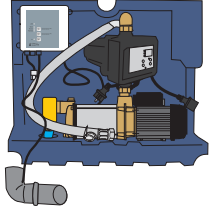
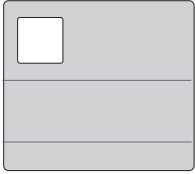
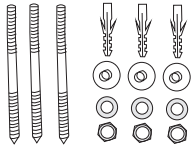




Bei geöffneter Zapfstelle und gleichzeitigem Wassermangel auf der Saugseite schaltet das Gerät die Pumpe ab (Trockenlaufschutz).

Danach erfolgen beim ZP CONTROL 05 automatisch mehrere Wiederanlaufversuche. ↪ beigefügte Gebrauchsanleitung CPS 15/20/25 /Kit 02 PRO /ZP CONTROL 05 BASIC Kap. 6.2.2 „Erweitertes Menü“ ZP CONTROL 05 BASIC“

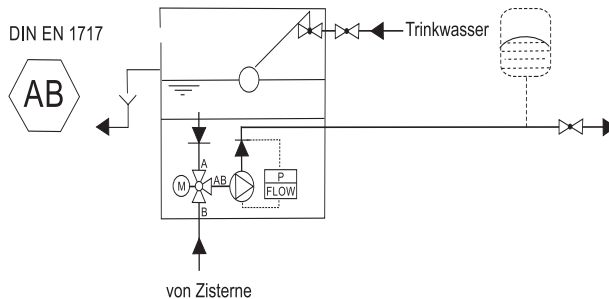
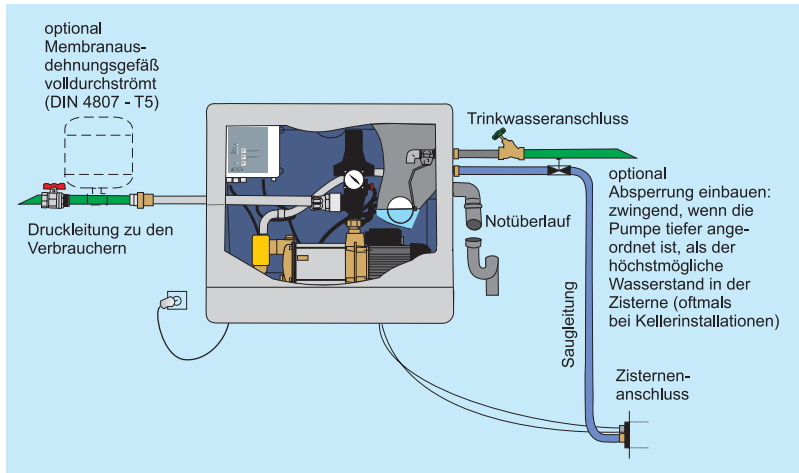


Üblicherweise wird der RAINCENTER 25 ohne Ausdehnungsgefäß betrieben. Sollte in der Anlage ein Ausdehnungsgefäß eingebaut werden, ist dies zwingend druckseitig nach dem RAINCENTER 25 vorzusehen. Das Ausdehnungsgefäß darf nicht größer als 25 l Nennvolumen sein. ↪ Kap. 4.2 „Anwendungsbeispiel“

4.1 Lieferumfang

Einheit	Einzelteil	Abb.
Modul	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Modul mit Pumpe, Schaltgerät, Steuerung und Notüberlauf <ul style="list-style-type: none"> - CPS-Pumpe 20-5 in 1-230 V - ZP CONTROL 05 inkl. Druckleitungsanschluss Panzerschlauch 1" mit Überwurfmutter und 2 Flachdichtungen - Steuerung Basic - Notüberlauf Rohrbogen DN 70 mit abgeschrägtem Auslauf inkl. Kabel für Überlaufalarm 	
Abdeckung	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Haube mit Kletttaufklebern 	
Befestigungsset	<ul style="list-style-type: none"> • 3 x Stockschrauben 10 x 180 • 3 x Unterlegscheiben • 3 x Abstandhalter • 3 x Dübel S 14 • 3 x Mutter M 10 	
Leitwertsensor	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Leitwertsensor mit 20 m Kabel • 1x Befestigungsset Sensorkabel in der Zisterne (Montagebeutel) 	
Panzerschlauch für Saugleitungsanschluss	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Panzerschlauch 1" mit Überwurfmutter 2 x Flachdichtung 	
Panzerschlauch für Trinkwasseranschluss	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Panzerschlauch 3/4" AG mit Überwurfmutter 1 x Flachdichtung 	
Absperrmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Kugelhahn zum Einbau in der Druckleitung 	
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchsanleitungen <ul style="list-style-type: none"> - RAINCENTER 25 BASIC - CPS 15/20/25 mit Kit 02 PRO / ZP CONTROL 05 - Lieferpapiere 	

4.2 Anwendungsbeispiel



Üblicherweise wird der RAINCENTER 25 ohne Ausdehnungsgefäß betrieben. Beim Anschluss einer „Tropfbewässerung“ muss ein Ausdehnungsgefäß mit mind. 15 l Nennvolumen eingebaut werden. Sollte in der Anlage ein Ausdehnungsgefäß eingebaut werden, ist dies zwingend druckseitig nach dem RAINCENTER vorzusehen. Das Ausdehnungsgefäß darf nicht größer als 25 l Nennvolumen sein. Zur ordnungsgemäßen Funktion ist als Vordruck des Ausdehnungsgefäßes ein Druck zu wählen, der 0,5 bar unter dem Einschaltdruck des ZP CONTROL 05 liegt.

Beispiel: Einschaltdruck = 2,5 bar
 Vordruck vom Ausdehnungsgefäß = 2,0 bar



Bitte achten Sie darauf regelmäßig (1 x jährlich) den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes zu überprüfen!

5 Montage

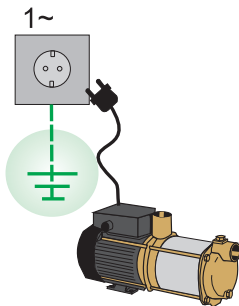
5.1 Vorbereitungen

Überprüfen Sie, ob die Anlage laut Angaben der Verpackung für das Stromnetz (230 V/50 Hz) geeignet ist. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Überprüfen Sie, ob das Fördermedium den in ↗ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten Medien entspricht.

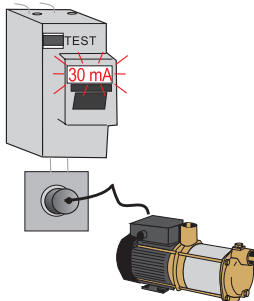
Entnehmen des Moduls, des Schaltgeräts und des Zubehörs aus der Verpackung.

- Prüfen auf einwandfreien äußeren Zustand (Transportschaden).

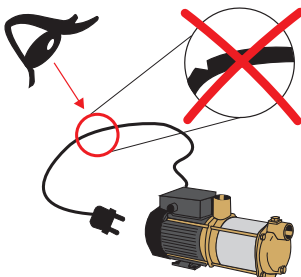
Sicherheitsvorschriften



Die Pumpe muss an eine Steckdose mit Erdung angeschlossen werden (Zwangsbestimmung nach DIN VDE 100)

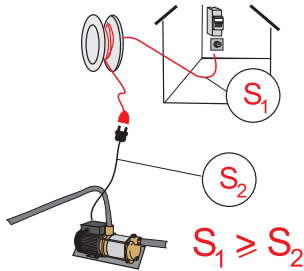


Sollte die Stromversorgung nicht obligatorisch über einen FI-Personenschutzschalter mit max. 30 mA Bemessungsfehlerstrom erfolgen, muss die Pumpe über einen separaten FI-Personenschutzschalter in der Steckdose angeschlossen werden (Zwangsbestimmung EN 60 335-2)

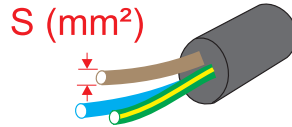


Die Pumpe darf nicht mit beschädigtem Kabel in Betrieb genommen werden

Sicherheitsvorschriften



Verlängerungskabel müssen mindestens den gleichen Kabelquerschnitt haben wie das Anschlusskabel der Pumpe

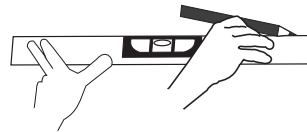
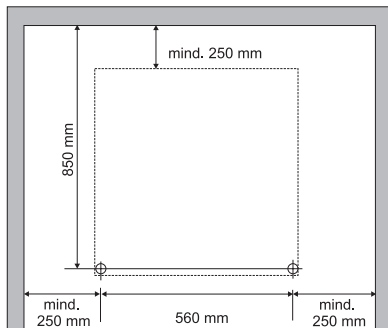


5.2 Wandmontage

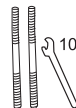
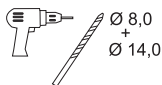
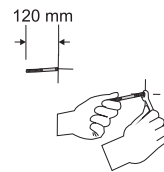
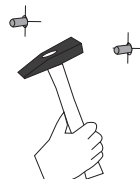
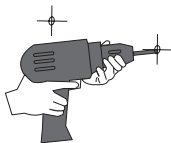


Das Gerät kann, je nach Ausführung und Wasserfüllung im Betriebszustand über 40 kg wiegen. Aus diesem Grund kann es, je nach Beschaffenheit/Tragfähigkeit der Wand erforderlich sein für die Befestigung des Moduls Gewindestangen oder Spezialdübel zu verwenden.

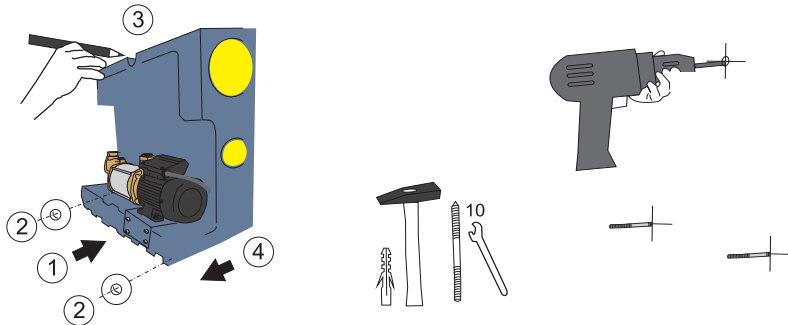
1. ▷ Überprüfen Sie die Wand auf Ebenheit und Planheit. Die Rückwand des Moduls darf auf keinen Fall durch hervorstehende Teile eingedrückt werden.



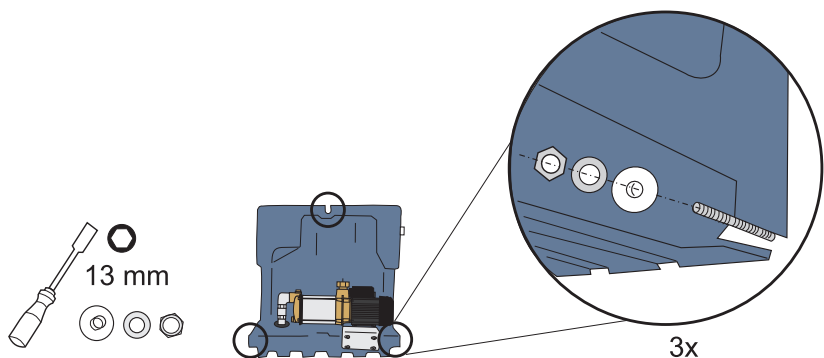
2. ▷ Wählen Sie einen Montageort bei dem ausreichend Abstand (mind. 25 cm), von den Kanten des Moduls bis zu Wänden und Decken, eingehalten wird. In der gewünschten Höhe (mind. 850 mm unter der Raumdecke), werden nun die zwei unteren Befestigungspunkte angezeichnet. Dazu wird mit der Wasserwaage eine Linie gezogen, auf der im Abstand von 560 mm die beiden unteren Befestigungspunkte markiert werden.



3. ▷ An den markierten Stellen werden jetzt die Bohrungen angebracht. Um ein Verlaufen des Bohrers zu vermeiden, sollte mit einem 8 mm-Bohrer vorgebohrt und danach mit einem 14 mm-Bohrer die Bohrung für den Dübel hergestellt werden. Nehmen Sie nun das Befestigungs-Set zur Hand. Setzen Sie die Dübel ein und drehen Sie die beiden Stockschrauben ein, bis sie noch ca. 120 mm aus der Wand herausstehen.



4. ▷ Schieben Sie das Modul von vorne auf die Stockschrauben
 - stecken Sie die Kunststoffscheiben des Befestigungssets auf
 - zeichnen Sie die 3. Bohrung an der Oberseite des Geräts an
 - danach werden die Kunststoffscheiben und das Modul wieder abgenommen
 Nun wird der obere Befestigungspunkt angebracht ↪ 3. ▷

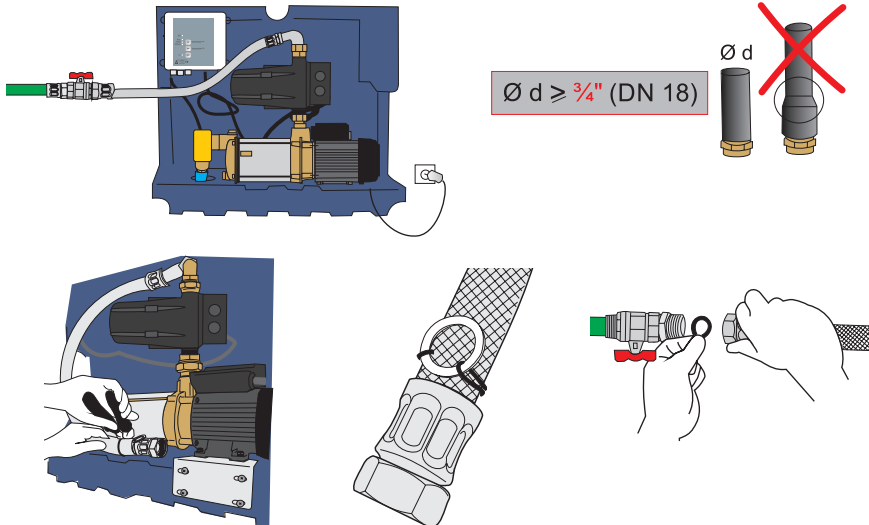


5. ▷ Schieben Sie nun das Gerät wieder von vorne auf die drei Stockschrauben,
 stecken Sie die Kunststoff- und die Unterlegscheiben auf, fixieren diese mit den
 beiliegenden Muttern und ziehen sie mithilfe eines Steckschlüssels fest.

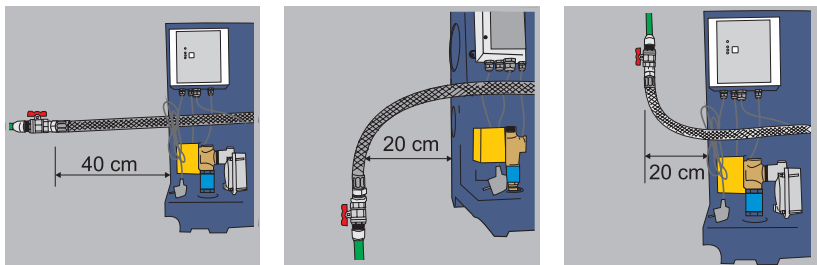
5.3 Betriebswasseranschluss (Druckleitung)

5.3.1 Standardmontage des Betriebswasseranschlusses auf der linken Seite

Der Betriebswasseranschluss bzw. der Druckleitungsanschluss kann wahlweise rechts oder links am Gerät angebracht werden. Ab Werk ist der Anschluss auf der linken Seite vorbereitet.

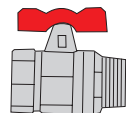


1. ▷ Lösen Sie zunächst die Montagesicherung des Druckschlauchs. Nehmen Sie dann die mitgelieferte Dichtung zur Hand und setzen Sie diese ein. Nun wird der Druckschlauch mit der vorbereiteten Betriebswasserleitung verschraubt.

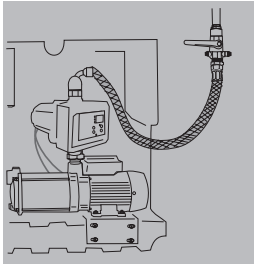


2. ▷ Die flexible Anbindung an das Betriebswassernetz mit einem Panzerschlauch ermöglicht es, die unterschiedlichsten Anschlussvarianten zu realisieren. So kann die Betriebswasserleitung waagrecht, von unten oder von oben angeschlossen werden.

! Sehen Sie den mitgelieferten Absperrhahn in der Druckleitung für Wartungs- und Diagnosezwecke vor.



5.3.2 Alternativmontage des Betriebswasseranschlusses auf der rechten Seite



5.4 Trinkwasseranschluss

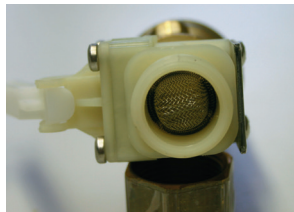


Der Anschluss an die Trinkwasserleitung ist **ausschließlich rechts** am Gerät möglich.

Die Geräte werden mit einem kleinen Siebeinsatz im Trinkwasserzulauf ausgeliefert. Dadurch wird vermieden, dass kleine Schmutzteilchen in das Nachspeiseventil eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.



Siebeinsatz



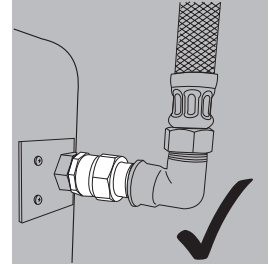
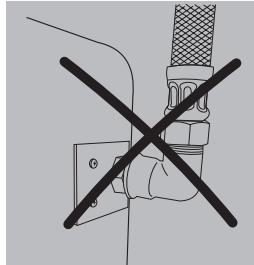
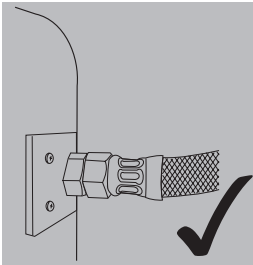
Siebeinsatz im Zulauf des Ventils eingesetzt



Bitte prüfen Sie bei der jährlichen Wartung den Zustand des Siebes und reinigen Sie es gegebenenfalls.



Der Trinkwasseranschluss ist bauseits so auszuführen, dass die Rohrverbindung zur Inspektion des Siebes leicht geöffnet werden kann! Wird eine andere Montage als auf unseren Abbildungen gewählt, ist eine leicht lösbare Verschraubung (z. B. dreiteilige Verschraubung) zu bevorzugen!

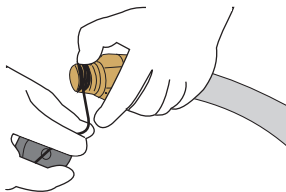


Wir empfehlen, für Wartungs- und Diagnosezwecke und Nutzungspausen (z. B. Urlaub) einen Absperrhahn in die Trinkwasserzuleitung einzubauen.

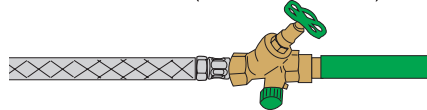
Liegt der Fließdruck der Trinkwasserzuleitung unter 3 bar (300 kPa) kann es erforderlich sein, den Querschnitt der Trinkwasserzuleitung zu vergrößern z.B auf 1" (DN 25).

Bei Netzdrücken über 4,0 bar (400 kPa) oder zu erwartenden Druckschlägen oder Druckspitzen im Trinkwassernetz ist vor das Schwimmerventil ein Druckminderer einzubauen und der Druck am Ventil auf 4,0 bar (400 kPa) zu begrenzen.

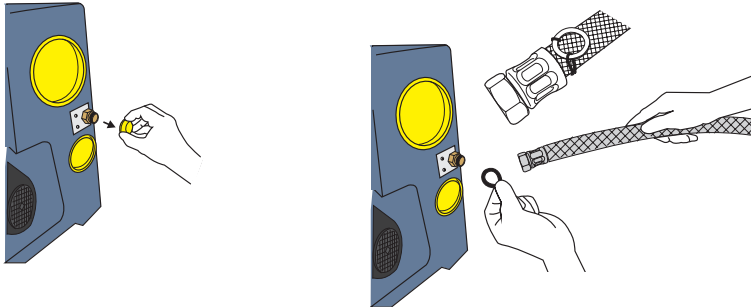
Die Trinkwasserleitung sollte vor dem Anschluss gespült werden.



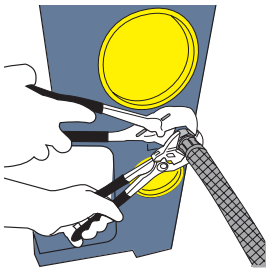
empfohlen
(bauseits zustellen)



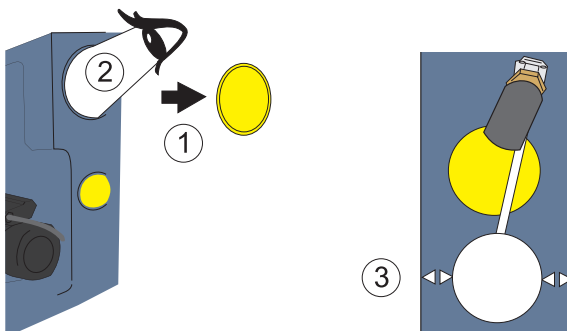
1. ▷ Nehmen Sie den beigelegten Panzerschlauch zur Hand. Dichten Sie das Außengewinde ein und verbinden Sie den Schlauch mit der vorbereiteten Trinkwasserleitung.



2. ▷ Jetzt entfernen Sie den gelben Stopfen vom Schwimmerventil. Dann lösen Sie die mitgelieferte Dichtung vom Panzerschlauch und setzen sie ein.



3. ▷ Danach kann der Panzerschlauch mit dem Schwimmerventil verbunden werden. Beim Festziehen muss das Schwimmerventil im Gehäuse, trotz Verdrehsicherung gegengehalten werden.



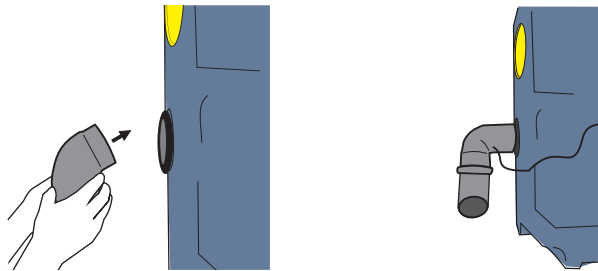
4. ▷ Überprüfen Sie nun unbedingt die Leichtgängigkeit des Schwimmers.

5.5 Notüberlauf

5.5.1 Standardmontage des Notüberlaufs auf der linken Seite

Der Notüberlauf kann wahlweise rechts oder links am Gerät angebracht werden. Ab Werk ist der Anschluss auf der linken Seite vorbereitet.

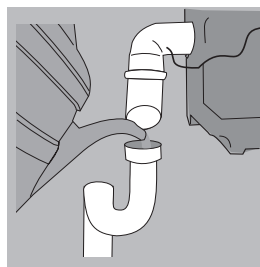
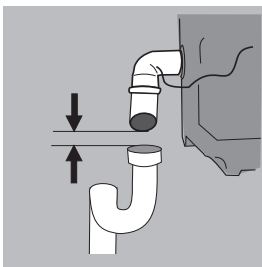
1. ▷ Schmieren Sie den vorbereiteten Rohrbogen DN 70 sowie das Dichtungselement mit einem geeigneten Gleitmittel ein.



2. ▷ Dann führen Sie den Rohrbogen in die Überlauföffnung ein.



Das Eindringen von Rückstauwasser in das Modul muss durch einen „Freien Auslauf“ zwischen dem Rohrbogen und dem Abwasserrohr wirksam verhindert werden. Auf keinen Fall darf der Rohrbogen ohne ausreichenden Luftspalt direkt an das Abwasserrohr angeschlossen werden.



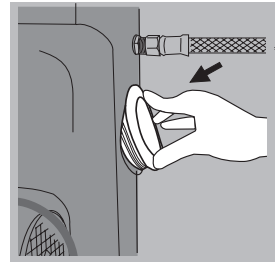
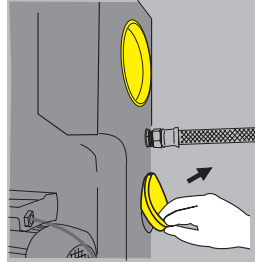
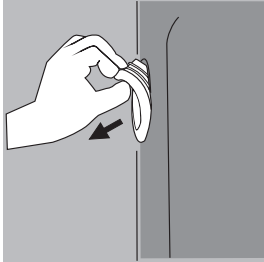
Um ein Austrocknen des Siphons zu verhindern, muss regelmäßig Wasser nachgefüllt werden.



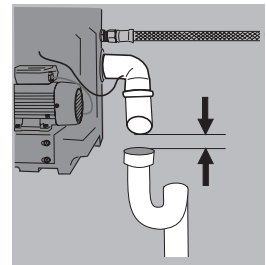
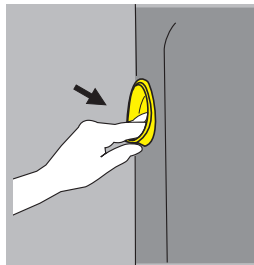
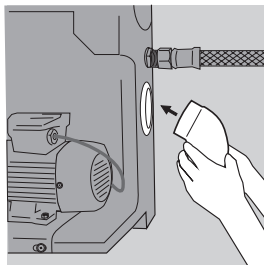
Bei direktem Kanalanschluss sollte ein Geruchverschluss vorgesehen werden. Bei direktem Kanalanschluss muss der Anschluss oberhalb der Rückstauenebene liegen. Ist dies nicht möglich, muss der Kanalanschluss über eine Hebeanlage entwässern.

Der Notüberlauf aus dem Modul darf auf keinen Fall verschlossen werden, da es sonst zu einer Verkeimung kommen kann. Die DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 1986 DIN EN 12506 (früher DIN 1986) und DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB) sind unbedingt zu beachten.

5.5.2 Alternativmontage des Notüberlaufs auf der rechten Seite



Zunächst wird das Dichtungselement auf der linken Seite entnommen. Danach wird der gelbe Stopfen auf der rechten Seite entfernt und stattdessen das Dichtelement eingesetzt.



Der Rohrbogen wird anschließend wie vor beschrieben auf der rechten Seite eingesetzt. Mit dem gelben Stopfen wird nun die Öffnung auf der linken Seite geschlossen.

Um ein Austrocknen des Siphons zu verhindern, muss regelmäßig Wasser nachgefüllt werden!



Das Eindringen von Rückstauwasser in das Modul muss durch einen „Freien Auslauf“ zwischen dem Rohrbogen und dem Abwasserrohr wirksam verhindert werden. Auf keinen Fall darf der Rohrbogen ohne ausreichenden Luftspalt direkt an das Abwasserrohr angeschlossen werden.

Bei direktem Kanalanschluss sollte ein Geruchsverschluss vorgesehen werden.

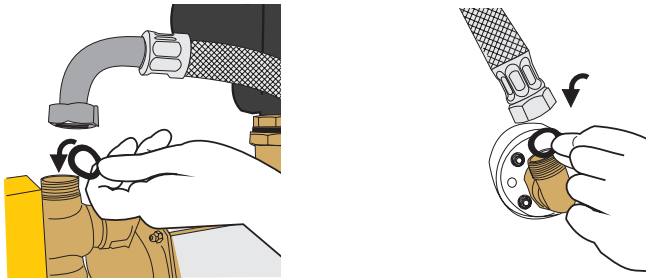
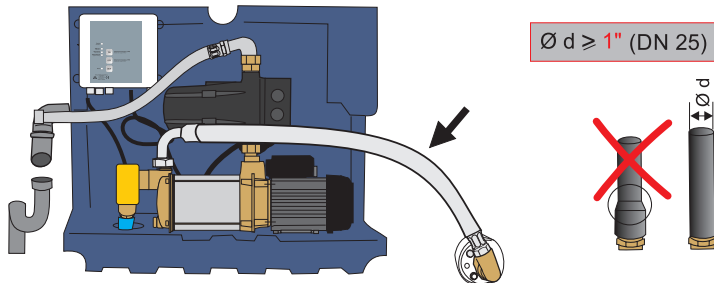
Bei direktem Kanalanschluss muss der Anschluss oberhalb der Rückstauenebene liegen. Ist dies nicht möglich, muss der Kanalanschluss über eine Hebeanlage entwässern.

Der Notüberlauf aus dem Modul darf auf keinen Fall verschlossen werden, da es sonst zu einer Verkeimung des Trinkwassernetzes kommen kann. Die DIN-Vorschriften, insbesondere DIN EN 12506 (früher DIN 1986) und DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB) sind unbedingt zu beachten.

5.6 Saugleitungsanschluss

5.6.1 Standardmontage des Saugleitungsanschlusses auf der rechten Seite

Die Saugleitung kann wahlweise rechts oder links am Gerät angebracht werden. Ab Werk ist der Anschluss auf der rechten Seite vorgesehen.



1. ▷ Nehmen Sie einen Panzerschlauch 1" zur Hand. Lösen Sie die an dem Schlauch befestigten Dichtungen. Setzen Sie eine der beiden Dichtungen in die Verschraubung am Rohrbogen des Panzerschlauchs ein und verschrauben Sie dieses Ende mit dem Saugstutzen der Pumpe.
2. ▷ Richten Sie dabei den Panzerschlauch so aus, dass er nach rechts zeigt.
3. ▷ Fügen Sie danach die zweite Dichtung am anderen Ende des Panzerschlauchs ein und stellen Sie abschließend die Verbindung zur vorbereiteten Saugleitung (mind. 1"-Leitung) her.



Achten Sie auf unterdruckdichte Verbindungen in der Saugleitung.

Nicht bewährt haben sich Klemmfittings ohne innenliegendes Stützrohr. Diese Klemmfittings haben ausschließlich eine Zulassung für den Einsatz im Druckbereich mit Wasser.

In der Saugleitung herrscht Unterdruck, so dass gasdichte Fittings zum Einsatz kommen müssen. Dies sind z. B. Schweißfittings und Fittings mit innenliegender Stützhülse.

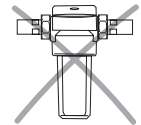
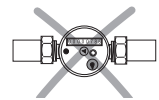
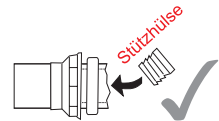
Die Stützhülse muss bei einigen Fabrikaten - im Besonderen im Kunststoffbereich - als Ersatz- oder Einzelteil zugekauft werden.

Die zu verbindenden Rohre müssen im Dichtungsbereich frei von Kratzern und anderen Fehlern (z. B. Riefen im Rohr) sein.

Bauen Sie keine Feinfilter, Wasserzähler etc. in die Saugleitung der Pumpe ein! Diese Bauteile sind unnötige Strömungswiderstände; gerade bei Feinfiltern besteht die Gefahr, dass sie sich zusetzen und Schäden an der Pumpe verursachen.

Der Seiher der schwimmenden Entnahmeleitung in der Zisterne ist zum Schutz der Pumpe ausreichend!

Beim Verlegen der Saugleitung kann Schmutz in die Saugleitung gelangen! Wenn Sie dies nicht ausschließen können, muss die Saugleitung vor Anschluss an die Grundeinheit gespült werden.

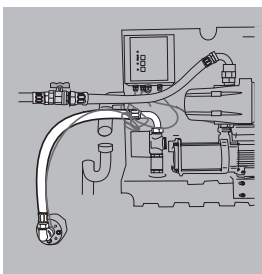


Ist die Pumpe tiefer angeordnet, als der höchstmögliche Wasserstand in der Zisterne (oftmals, wenn der Aufstellungsort des Raincenters im Keller ist), muss **zwingend** eine Absperrvorrichtung in der Saugleitung eingebaut werden. ↪ Kap. 4.2 „Anwendungsbeispiel - optional Absperrung einbauen...“

Bei eventuellen Reparaturarbeiten an der Pumpe des Raincenters und vollgefüllter Zisterne, schützt die Absperrung vor Überflutung.

5.6.2 Alternativmontage des Saugleitungsanschlusses auf der linken Seite

Verfahren Sie bei der Montage der Saugleitung auf der linken Seite, wie vor bereits beschrieben. Richten Sie allerdings den Panzerschlauch beim Befestigen am Saugstutzen der Pumpe so aus, dass er nach links zeigt.



5.7 Montage des Sensors

5.7.1 Installation des Leitwertsensors im Speicher

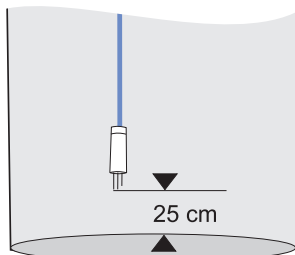


Das Kabel des Leitwertsensors sollte durchgehend vom Sensor zur Steuerung verlegt werden. Kürzungen des Kabels sind kein Problem.

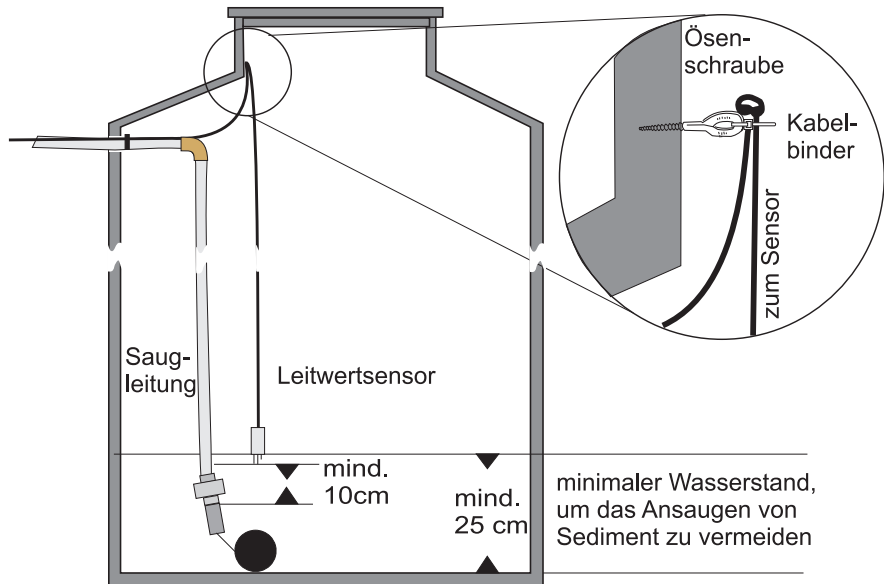
Verlängerungen müssen in der Schutzklasse IP 68 ausgeführt werden (keine Abzweigdose mit Lüsterklemme in der Zisterne!) Gegebenenfalls ein längeres Sensorkabel im Austausch bestellen!

Falls verlängerte Kabel in unmittelbarer Nähe von Stromleitungen, z. B. in Kabelkanälen, verlegt werden, kann es durch induktive Einflüsse zu Fehlfunktionen kommen. Oftmals wird dann ein leerer Regenwasserspeicher von der Steuerung nicht erkannt. In solchen Fällen können Sie bei uns einen speziellen Schwimmerschalter bestellen!

Der Leitwertsensor wird nun innerhalb des Speichers befestigt. Dabei sollte der Sensor so angebracht werden, dass seine Elektroden sich mind. 25 cm über dem Speicherboden befinden. Bei der Verwendung von kugelförmigen Behältern, z. B. aus GFK, gelten andere Maße. Bitte sehen Sie in dem Begleit-Dokument des Behälters nach! Diese Höhe markiert dann den Umschaltpunkt zum Trinkwasserbetrieb.



Wenn Sie längere Sensorleitungen benötigen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

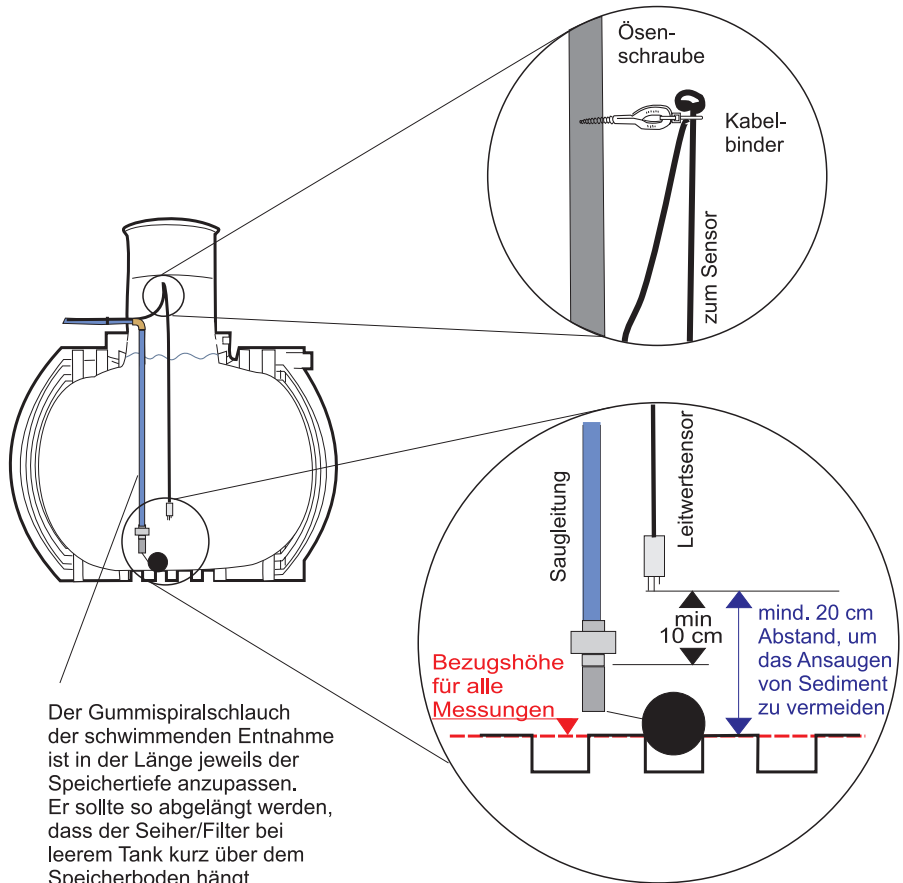


1. ▷ Zum Fixieren des Sensorkabels schrauben Sie eine Ösenschraube im Domschacht fest.
2. ▷ Markieren Sie auf dem Kabel des Leitwertsensors die richtige Kabellänge für die Installation.
3. ▷ Machen Sie anschließend oberhalb der Markierung einen Knoten in das Kabel.
4. ▷ Jetzt wird das Kabel mit dem Kabelbinder an der Ösenschraube befestigt; durch den Knoten kann das Kabel nie im Kabelbinder nach unten rutschen.
5. ▷ Verlegen Sie nun das Kabel vom Regenwasserspeicher bis zum Gebäude.



Der Leitwertsensor ist im Bereich des Domschactes der Zisterne zu befestigen, so dass auch bei vollem Speicher eine problemlose Entnahme (z. B. zu Kontrollzwecken) möglich ist!

5.7.1.1 Installationsschema des Leitwertsensors in Kunststoffzisternen



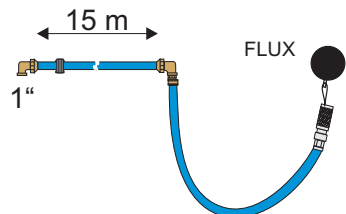


Leitungen und die im Lieferumfang enthaltenen Elektrokabel sind nicht für die direkte Erdverlegung geeignet. Sie müssen in einem Leerrohr (z. B. KG-Rohr DN 100/150) verlegt werden!

Das Leerrohr sollte bei der Hauseinführung mit einem Dichtungseinsatz abgedichtet werden, um das Eindringen von Wasser in das Gebäude (z. B. bei Rückstau) sicher zu verhindern. Rohr angeschlossen werden.

Wir empfehlen hier den Einsatz unseres Anschluss- und Sicherheitspakets (Art.-Nr.: 19118). In diesem Paket sind alle Bauteile enthalten, die zum Anschluss des RAINCENTER 25 BASIC an den Regenwasserspeicher erforderlich sind.

- Schwimmende Entnahme FLUX 2,5 m
- 15 m Regenwasser-Saugleitung aus PE, 32 mm, für Erdverlegung geeignet
- Dichtungseinsatz RAPID DN 100
- PE-Winkelverschraubung aus Messing 1"
- hochwertiges Rückschlagventil für geringe Reibungsverluste
- 2 Stck. Hinweisschild „Kein Trinkwasser“
- 5 Stck. Aufkleber „Kein Trinkwasser“
- 1 Schild „In diesem Gebäude ...“



Achtung!
 In diesem Gebäude ist eine Regenwassernutzungsanlage installiert.
 Querverbindungen ausschließen!

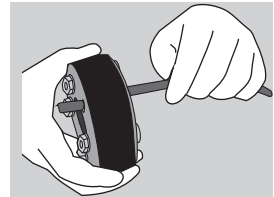
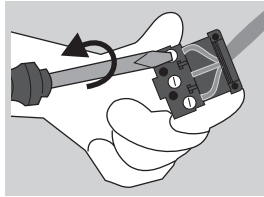
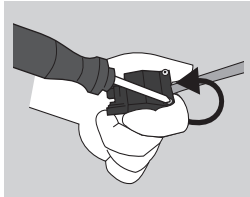


2 x Schild
**Kein
 Trinkwasser**

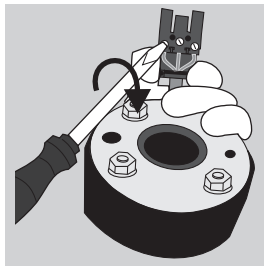
5 x Aufkleber
**Kein
 Trinkwasser**

5.7.2 Montage des Steckers bei Verwendung eines Dichtungseinsatzes

Der Stecker an der Sensorleitung kann zur Durchführung der Leitung durch eine Leerrohrabdichtung mit einem Schraubendreher demontiert werden.



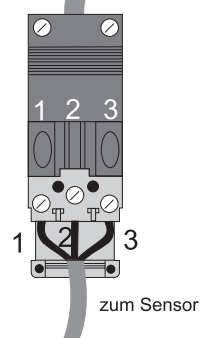
1. ▷ Öffnen Sie hierzu zunächst das Steckergehäuse.
2. ▷ Lösen Sie die Befestigungsschrauben der drei Adern.
3. ▷ Nun können Sie das Kabel durch die vorgesehene Öffnung des Dichtungseinsatzes führen



Belegung Leitwertsensor



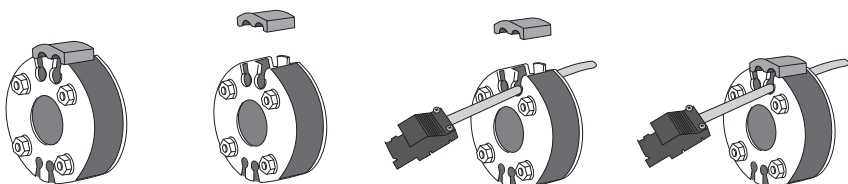
von Steuerung



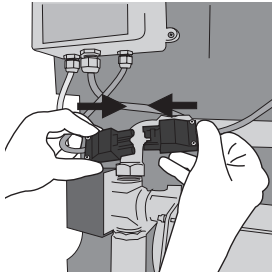
4. ▷ Die drei Adern des Kabels können jetzt wieder am Stecker befestigt werden. Dabei muss unbedingt auf die richtige Anschlussbelegung geachtet werden. Die drei Adern sind hierfür mit den Ziffern 1, 2 und 3 gekennzeichnet. Der Anschluss an den Stecker erfolgt entsprechend unten stehender Abbildung. Verschließen Sie anschließend das Steckergehäuse wieder.



Die Demontage des Steckers und die anschließende Wiedermontage entfällt vollständig bei Verwendung der Wanddurchführungsdichtung Rapid.



Das Gehäuse der Steuerung ist auf der Grundeinheit des RAINCENTER 25 vormontiert und fertig verkabelt. Sie können jetzt den Stecker in die vorbereitete Kupplung am Steuergehäuse einstecken. Der Stecker ist nur in einer Anschlusslage einsteckbar, um Verpolungen des Sensors zu vermeiden. Die Steuerung ist nun betriebsbereit.



In sehr seltenen Fällen, z. B. bei einer sehr witterungsbeständigen Auffangfläche des Regenwassers (glasierte Dachziegel etc.) kann es sein, dass der Leitwertsensor einen gefüllten Regenwasserspeicher nicht sicher erkennt. Obwohl genügend Regenwasser im Speicher ist, bleibt dann die Steuerung im Trinkwasserbetrieb. Wenden Sie sich in solchen Fällen bitte an den Kundendienst!



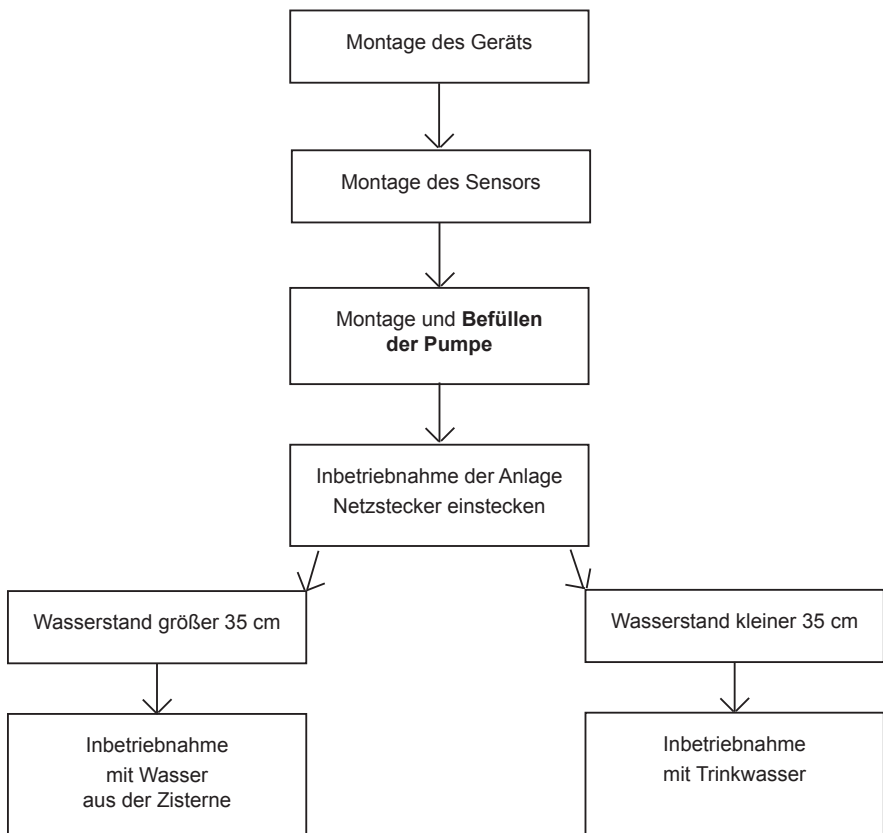
Hinweis: Erkennt die Steuerung keinen angeschlossenen Sensor bleibt sie zwangs-läufig immer im Trinkwasserbetrieb.

6 Erstinbetriebnahme und Betrieb



Vor der Inbetriebnahme sind alle Anschlüsse nochmals auf korrekte Montage zu überprüfen. Es muss sichergestellt sein, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten sind. Die Inbetriebnahme darf nur durch autorisiertes Fachpersonal vorgenommen werden.

Ablaufschema von Montage und Inbetriebnahme



Der RAINCENTER 25 BASIC kann mit den ab Werk vorgesehenen Einstellungen problemlos in Betrieb genommen werden. Eine Programmierung der Steuerung ist für die Inbetriebnahme nicht notwendig.

6.1. Inbetriebnahme

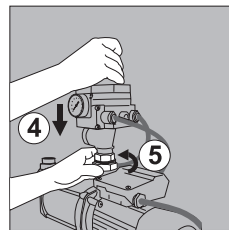
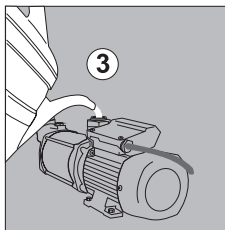
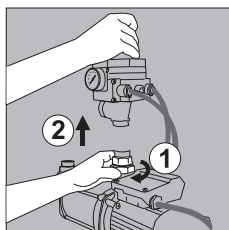
Vor der Inbetriebnahme des Gerätes lesen Sie unbedingt aufmerksam die mitgelieferten Einbau- und Gebrauchsanleitungen.

Nehmen Sie den Anschluss des Sensors und gegebenenfalls weiterer, optionaler Sensoren entsprechend der Einbau- und Gebrauchsanleitung der Steuereinheit vor.

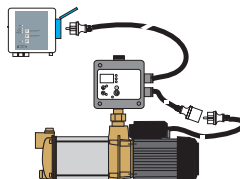
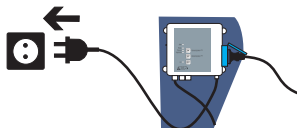


Die Schutzkontakt-Steckdose für den Betrieb der Anlage muss mit einem geeigneten FI-Schutzschalter abgesichert sein! VDE-Vorschriften und Sicherheitshinweise sind zu beachten.

- 1.▷ Als ersten Schritt der Inbetriebnahme befüllen Sie Pumpe und gegebenenfalls Saugleitung mit Wasser. Die Pumpe befüllen Sie am einfachsten, indem Sie das Schaltgerät der Pumpe losschrauben. In den nun offenen Druckstutzen der Pumpe lässt sich bequem Wasser mit einer Gießkanne oder einem Schlauch einfüllen. Ist die Pumpe vollständig mit Wasser befüllt, müssen Sie das Schaltgerät endgültig festschrauben.



- 2.▷ Öffnen Sie jetzt den Trinkwasserzulauf. Der Wasserspeicher der Grundeinheit füllt sich daraufhin mit Wasser.
- 3.▷ Nach dem selbsttätigen Schließen des Schwimmerventils prüfen Sie dieses auf Dichtheit. Durch Druckschwankungen im Trinkwassernetz kann ein stoß- oder tropfenweises Nachlaufen von Trinkwasser über mehrere Minuten erfolgen. Durch kurzzeitiges, manuelles Betätigen des Schwimmerventils und die dadurch bedingte Erhöhung des Wasserstandes in der Grundeinheit kann die Dichtheitsprüfung wesentlich zügiger erfolgen.
- 4.▷ Stecken Sie den Netzstecker ein.



Ist genügend Wasser in der Zisterne leuchtet nur die grüne LED „Betrieb“. Ist die Zisterne leer leuchten die LED's „Betrieb“ (grün) und TWN auto (gelb).

Leuchtet die gelbe TWN auto (gelb), entfällt Schritt 5.▷!

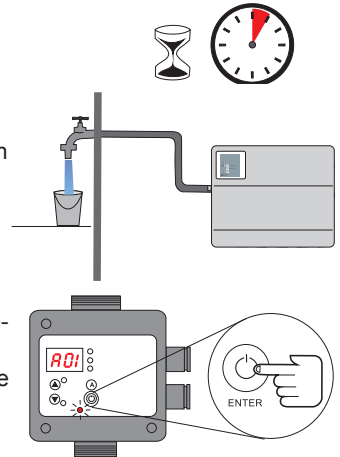
- 5.▷ Setzen Sie die Anlage nun manuell auf Trinkwassernachspeisung:



Taste EIN drücken (LED TWN manuell leuchtet)

- 6.▷ Öffnen Sie dauerhaft einen Verbraucher, bevorzugt eine Zapfstelle, z. B. Gartenhahn.

Betätigen Sie die ENTER-Taste am Schaltautomaten der Pumpe, falls beim Entlüften der Trockenlaufalarm (A01) aufleuchtet. In der Regel wird die Pumpe relativ rasch problemlos im Trinkwasserbetrieb durchlaufen. Es kann aber notwendig sein, das Drücken der ENTER-Taste mehrmals zu wiederholen. Wenn die Pumpe 1 - 2 Minuten ohne erneute Aktivierung des Trockenlaufschutzes durchläuft, kann der Verbraucher wieder geschlossen werden. Die Anlage ist jetzt im Trinkwasser-Modus betriebsbereit.



- ! Die Inbetriebnahme im Regenwasser-Modus kann nur erfolgen, wenn ausreichend Wasser im Regenwasserspeicher vorhanden ist. Wenn nach Werkseinstellungen installiert wurde, müssen mindestens 35 cm Wasser im Speicher sein.

Bei der Inbetriebnahme im Regenwasser-Modus muss von der Pumpe die Luft aus der Saugleitung entfernt werden. Dieser Vorgang nimmt um so mehr Zeit in Anspruch, je länger die Saugleitung ist. Die Entlüftung kann deutlich verkürzt werden, wenn bei der Installation die Saugleitung zumindest teilweise mit Wasser gefüllt wurde.

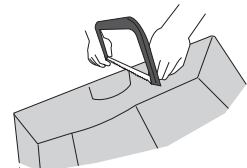
- 7.▷ Für die Inbetriebnahme im Regenwasserbetrieb muss die Anlage auf Automatikbetrieb gesetzt werden:



→ Taste AUS Drücken

Verfahren Sie nun weiter wie unter 6.▷ beschrieben und beachten Sie, dass die Entlüftung der Saugleitung im Regenwasserbetrieb etwas länger dauern kann als im TW-Betrieb.

- 8.▷ Verschließen Sie alle verbliebenen Öffnungen an der Grundeinheit mit den mitgelieferten, gelben Verschlussstopfen. Der Verschlussstopfen für die nicht genutzte Überlauföffnung ist mit etwas Sanitärsilikon einzudichten, da sonst bei Trinkwassernachspeisung an dieser Stelle Wasser austreten kann.
- 9.▷ Brechen Sie abschließend vorsichtig die erforderlichen, vorgeprägten Durchführungen an der Abdeckhaube aus. Hierbei ist es hilfreich, die Vorprägungen anzusägen. Entgraten Sie die Aussparungen und setzen Sie die Abdeckung auf die Grundeinheit.

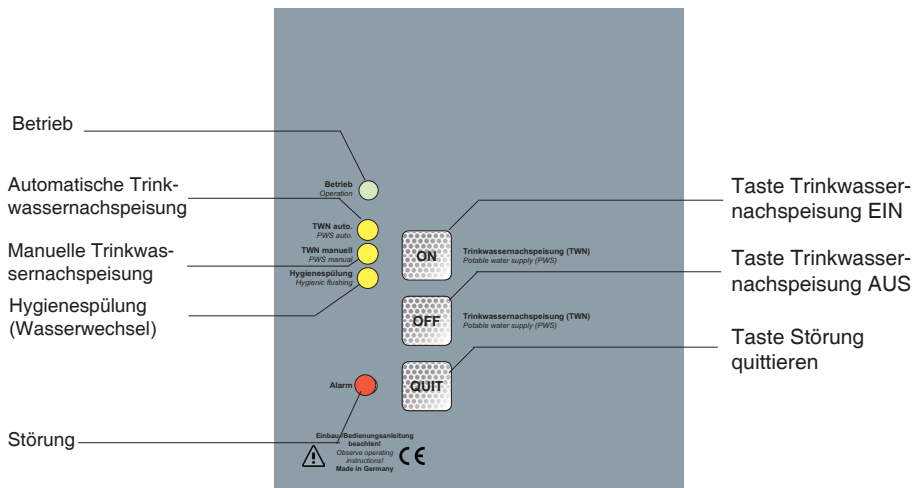


Die Anlage ist jetzt betriebsbereit.

6.2 Bedienung der Steuerung

6.2.1 Das Bedienfeld der Steuerung



LED's zur Anzeige des Betriebszustandes:



Für Reparatur- und Wartungsarbeiten an Steuerung und/oder Pumpe immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

6.2.2 Betriebsarten

Bei dem RAINCENTER 25 BASIC können drei unterschiedliche Betriebsarten vorliegen: Automatikbetrieb, Manueller Betrieb und Hygienespülung (Wasseraustausch).

Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input type="radio"/> TWN manuell <input type="radio"/> Hygienespülung <input type="radio"/>	Die Verbraucher werden zur Zeit mit Regenwasser versorgt. Im Regenwasserspeicher ist ausreichend Wasser vorhanden.
Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input checked="" type="radio"/> TWN manuell <input type="radio"/> Hygienespülung <input type="radio"/>	Die Verbraucher werden momentan mit Trinkwasser versorgt, da im Regenwasserspeicher zurzeit nicht genügend Wasser vorhanden ist. Sobald wieder Regenwasser zugeflossen ist, schaltet die Anlage vollautomatisch auf Zisternenbetrieb um. Wenn die LED TWN auto leuchtet, ist es nicht möglich in den manuellen Trinkwasserbetrieb umzuschalten.
Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input type="radio"/> TWN manuell <input checked="" type="radio"/> Hygienespülung <input type="radio"/>	Die Anlage ist durch drücken der Taste  in den manuellen Trinkwasserbetrieb geschaltet worden. Die Verbraucher werden ausschließlich mit Trinkwasser versorgt, auch wenn im Regenwasserspeicher genügend Wasser vorhanden ist. Soll wieder Regenwasser verwendet werden, muss die Taste  gedrückt werden.
Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input type="radio"/> TWN manuell <input type="radio"/> Hygienespülung <input checked="" type="radio"/>	Die Anlage befindet sich zur Zeit im Hygienespülungsmodus. Die Verbraucher werden solange nur mit Trinkwasser versorgt, bis eine Pumpenlaufzeit von 3 Minuten erreicht ist. Nach dieser Hygienespülung schaltet die Anlage automatisch wieder auf Zisternenbetrieb um. Die Hygienespülung kann nicht unterbrochen werden!

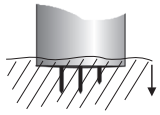
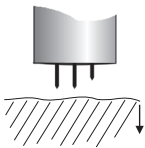
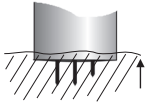
6.2.2.1 Erläuterungen zur Hygienespülung (Wasserwechsel)

Die Steuerung schaltet im Auslieferungszustand nach 30 Tagen ununterbrochenem Regenwasserbetrieb automatisch in den Trinkwasserbetrieb um. Dabei leuchtet die untere gelbe LED (Hygienespülung).

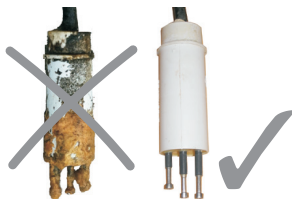
Der Modus Hygienespülung bleibt so lange aktiv, bis die Steuerung eine Gesamtlaufzeit der Pumpe von 3 Minuten registriert hat. Danach erlischt die gelbe LED Hygienespülung und die Anlage wechselt wieder in den Regenwasserbetrieb.

Wie lange die LED Hygienespülung tatsächlich leuchtet, hängt von dem jeweiligen Nutzverhalten ab. Je öfter die Pumpe anspricht, um so schneller ist die Gesamtlaufzeit von 3 Minuten erreicht, d. h., wenn die Anlage nur zur Gartenbewässerung genutzt wird, kann es Tage, Wochen oder im Winter gar Monate dauern. In diesem Fall verkürzt man die Zeit zum Rückwechsel in den Regenwasserbetrieb indem man für 3 Minuten eine Zapfstelle öffnet.

6.2.3 Funktionsweise von Steuerung und Leitwertsensor

Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input type="radio"/> TWN manuell <input type="radio"/> Hygienespülung <input type="radio"/>	Der Speicherbehälter ist mit Regenwasser gefüllt. Die drei Elektroden des Leitwertensors hängen komplett im Wasser. Es leuchtet nur die grüne LED <i>Betrieb</i> . Die Verbraucher werden mit Regenwasser versorgt.	
Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input checked="" type="radio"/> (gelb) TWN manuell <input type="radio"/> Hygienespülung <input type="radio"/>	Der Wasserspiegel im Speicherbehälter sinkt soweit ab, dass keine Elektrode mehr von Wasser benetzt wird. Die Anlage schaltet automatisch auf Trinkwasserbetrieb um. Es leuchten die grüne LED <i>Betrieb</i> und die gelbe LED <i>TWN auto</i> . Die Verbraucher werden jetzt mit Trinkwasser versorgt. Wenn die LED TWN auto leuchtet, ist es nicht möglich in den manuellen Trinkwasserbetrieb umzuschalten	
Betrieb <input checked="" type="radio"/> TWN auto <input type="radio"/> TWN manuell <input type="radio"/> Hygienespülung <input type="radio"/>	Der Wasserspiegel im Speicherbehälter steigt wieder an, alle drei Elektroden werden von Wasser benetzt. Die Anlage schaltet automatisch wieder zurück auf Regenwasserbetrieb. Es leuchtet nur noch die grüne LED <i>Betrieb</i> . Die Verbraucher werden wieder mit Regenwasser versorgt.	

Der Sensor kann nur dann richtig funktionieren, wenn die Stifte nicht verschmutzt sind!
 ↪ Kap. 9 „Inspektion und Wartung“

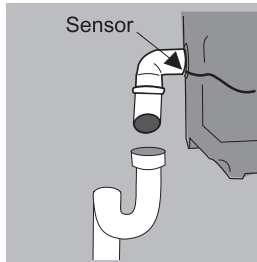


Sollte die Anlage dauerhaft im Trinkwasserbetrieb bleiben, z. B. wenn die Zisterne gereinigt wurde und Luft in der Saugleitung sein kann, ist es am besten, die Verbindung zum Sensor direkt an der Steuerung auszustellen: Ziehen Sie einfach den Sensorstecker ab, führen die Arbeiten durch und warten bis wieder 35 cm Wasser in der Zisterne sind.

Nach dem Zusammenstecken der Sensorleitung leuchtet nur noch die grüne LED und die Anlage kann wieder in Betrieb genommen werden. ↪ Kap. 6.1 „Inbetriebnahme“ Punkt 7

6.2.4 Überlaufalarm

Der Trinkwasserbehälter ist übergelaufen. Die Störmeldung kann über die Taste QUIT quittiert werden. Beim ersten Drücken der QUIT-Taste wird nur der Summer ausgeschaltet, beim zweiten Drücken schaltet die LED-Störung aus. Wenn bei der Betätigung der QUIT-Taste die Alarmursache noch besteht, schaltet sich die Alarmfunktion sofort wieder ein. Die Ursache des Alarms muss erst behoben sein.


 ALARM 

1. x


Piepton aus

2. x

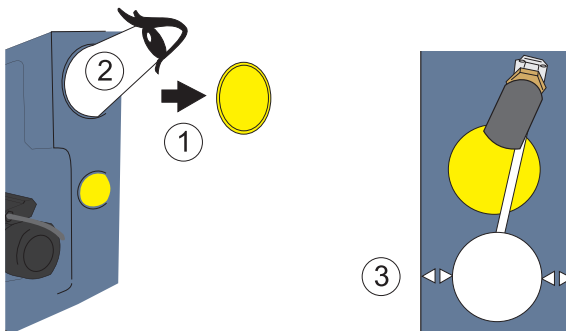

LED aus

Der Alarm wird immer von den Fehlfunktionen des Nachspeiseventils verursacht. Folgende Fehlfunktionen kommen in Frage:

a) Das Nachspeiseventil schleift an der Behälterwand

Das Nachspeiseventil darf nicht an der Behälterwand schleifen. Die Ausrichtung prüfen Sie wie folgt:

1. ▷ Manuelle Trinkwassernachspeisung einschalten. Trinkwasserzuleitung absperrn. Verbraucher öffnen. Der Trinkwasserbehälter wird entleert.



2. ▷ Große gelbe Deckel abnehmen: Das Nachspeiseventil wird sichtbar.
3. ▷ Jetzt prüfen, ob der Schwimmkörper an der Behälterwand schleift. Hierzu den Schwimmer mit der Hand mehrfach anheben und fallen lassen.
4. ▷ Gegebenfalls Schwimmerventil neu ausrichten. Es muss auch in seiner tiefsten Stellung zu beiden Behälterwänden einen Abstand haben.

b) Der Wasserdruck ist zu hoch

Der Druck darf max. 4 bar betragen. Gegebenenfalls muss der Druck über einen Druckminderer auf unter 4 bar begrenzt werden. (Druck im hauseingangsseitigen Wasserfilter oder Druckminderer ablesen - NICHT am Schaltgerät im RAINCENTER 25.

c) Das Schwimmerventil tropft zu lange nach

Wenn Schmutzpartikel - trotz des Siebs im Zulauf - in den Innenkörper des Schwimmerventils kommen, schließt das Ventil nicht mehr richtig und tropft so lange nach, dass schlussendlich der Wasserstand im Innenbehälter so hoch ansteigt, dass der Alarm ausgelöst wird. Hier hilft in aller Regel nur ein Komplettaustausch des Schwimmerventils.



Ein Nachtropfen des Schwimmerventils bis zu 5 Minuten nach dem Schließen ist durchaus noch normal.

Schmutz im Innenkörper des Schwimmerventil kann auch durch kalkhaltiges Trinkwasser kommen.



Entsprechend DIN 1988-200 wird für Trinkwasser ab Härtebereich 3 = hartes Wasser (> 2,5 mmol/l Kalziumcarbonat = > 14 ° dH) eine Zusatzbehandlung (z.B. Enthärtung) empfohlen.

Funktionsstörung des Trinkwasserventils aufgrund von zu hartem Wasser sind nicht über die Gewährleistung abgedeckt!

6.3 Anlage an den Nutzer übergeben

Bei der Übergabe an den Nutzer:

- Funktionsweise der Anlage erklären.
- Anlage funktionsfähig übergeben.
- Übergabeprotokoll mit wesentlichen Daten der Inbetriebnahme (z. B. Änderungen der Werkseinstellung) aushändigen.
- Gebrauchsanleitung übergeben.

6.4 Betrieb



Die Anlage darf nur bestimmungsgemäß betrieben werden. ↪ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“



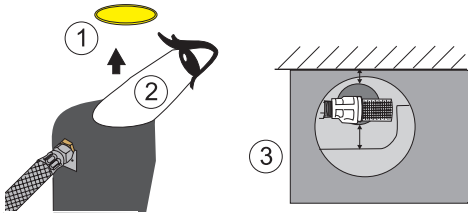
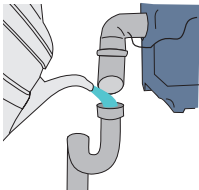
Die Anlage funktioniert automatisch. Neben den regelmäßigen Wartungen sind nur gelegentliche Sichtkontrollen durchzuführen. Bei Unregelmäßigkeiten sind fachkundige Personen hinzuzuziehen, z. B. vom Hersteller autorisierte Kundendienstpartner.

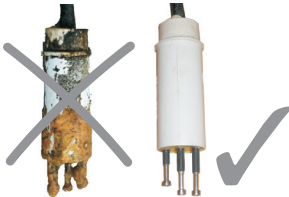
7 Inspektion und Wartung

Der RAINCENTER 25 enthält Komponenten, bei denen Inspektions- und Wartungsarbeiten notwendig sind.



Die aufgeführten Zeitabstände der Inspektions- und Wartungsmaßnahmen sowie die angegebenen Arbeitsschritte sollten vom Betreiber im eigenen Interesse beachtet werden! Falls Materialmängel festgestellt werden, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner/ Händler, erforderlich macht.

Bauteil	Tätigkeit	Zeitraum
Gehäuse	<ul style="list-style-type: none"> auf Dichtheit, Sauberkeit und korrekte Befestigung überprüfen 	jährlich
Schwimmventil	<ul style="list-style-type: none"> ein Schaltspiel durch die obere Öffnung vom Ein- bis zum Ausschalten des Schwimmventils beobachten: <ul style="list-style-type: none"> - dazu Anlage in TW-Betrieb setzen - oberen gelben Deckel abnehmen ist das Schwimmventil frei beweglich und schließt es rechtzeitig bevor das Niveau des Notüberlaufs erreicht wird 	alle 6 Monate
	<ul style="list-style-type: none"> wenn nicht wenden Sie sich an Ihren Kundendienst Siebeinsatz kontrollieren und ggf. reinigen 	jährlich
	<ul style="list-style-type: none"> Kompletttausch des Schwimmventils 	alle 10 Jahre
Panzerschläuche und Rohrleitungssystem	<ul style="list-style-type: none"> auf Dichtheit, Sauberkeit und korrekte Befestigung überprüfen Im Besonderen darauf achten, dass die Panzerschläuche keine Knickstellen haben (hierzu, wenn vorhanden, Haube entfernen) 	alle 6 Monate
Notüberlauf	<ul style="list-style-type: none"> um schlechte Gerüche zu vermeiden, Wasser mit einer Gießkanne in den Kanalanschluss des Notüberlaufs einfüllen 	alle 6 Monate oder öfter bei Bedarf

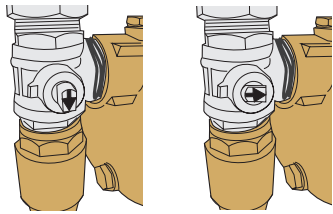
Bauteil	Tätigkeit	Zeitraum
Pumpe und Schaltgerät	<ul style="list-style-type: none"> • Druckaufbau, Dichtheit, Pumpen- und Strömungsgeräusche sowie Funktion überprüfen. Falls Mängel festgestellt werden, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst 	alle 6 Monate
	<ul style="list-style-type: none"> • Schaltgerät austauschen 	alle 10 Jahre
	<ul style="list-style-type: none"> • Gleitringdichtung / Lager auswechseln (durch Kundendienst) 	alle 10.000 Betriebsstd. oder 10 Jahre bzw. bei vorzeitigem Verschleiss
Sensor	<ul style="list-style-type: none"> • korrekter Einbau, das Sensorkabel muss im Regenwasserspeicher entsprechend der Einbau- und Gebrauchsanleitung eingebaut sein 	in Zusammenhang mit der Kontrolle des Auffangbehälters
	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel auf Rissbildung oder sonstige Alterserscheinungen überprüfen. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • die Sensoren im Regenwasserspeicher müssen gereinigt und überprüft werden 	mind. 1 x jährlich (bevorzugt im Frühjahr nach dem Pollenflug)
Überlaufalarm	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmventil mit der Hand herunterdrücken bis Wasser aus dem Notüberlauf austritt. Nach Prüfung das Gerät in manuellen TW-Betrieb stellen und kurz einen Verbraucher öffnen/betätigen, damit der Wasserstand im Innenbehälter wieder auf das normale Niveau abgesenkt wird. Nicht vergessen: TW-manuell wieder ausschalten 	alle 6 Monate

8 Erkennen und Beheben von Störungen

Störung	Ursache	Behebung
Anlage arbeitet überhaupt nicht	• Netzspannung fehlt	• überprüfen, ob Netzstecker in Steckdose eingesteckt ist
	• Fehler bei der Installation	• überprüfen Sie die Installation anhand der Gebrauchsanleitung auf Fehler
Pumpe läuft nicht an bzw. stoppt nach wenigen Sekunden (bei Trinkwasser- oder Zisternenbetrieb)	• Netzspannung fehlt	•prüfen ob Netzstecker eingesteckt sind ☞ Kap. 6.1. „Inbetriebnahme Punkt 4“
	• Pumpenrad blockiert	• Welle auf Freigängigkeit prüfen ☞ Kap. 3.2. „Zwischenlagerung und Konservierung“ - falls blockiert / Kundendienst
	• Pumpe nicht mit Wasser befüllt	• Pumpe mit Wasser befüllen ggf. Saugleitung befüllen ☞ Kap. 6.1 „Inbetriebnahme Punkt 1“
	• Trockenlaufschutz hat ausgelöst	• Trockenlauf durch Drücken der ENTER-Taste am Pumpenschaltgerät quittieren (ggf. mehrfach wiederholen), Dichtheitsprüfung der Saugleitung durchführen bzw. Installation des Sensors prüfen
Pumpe läuft nur im Trinkwasserbetrieb einwandfrei (d.h. Pumpe ist in Ordnung, Fehler liegt in der Saugleitung zur Zisterne oder Wasserstand in der Zisterne)	• Saugleitungsende oberhalb des Wasserspiegels	• Saugleitung richtig montiert ☞ Kap. 5.6. „Saugleitungsanschluss“
	• Luft in der Saugleitung - Pumpe zieht Nebenluft	• Dichtheit der Saugleitung überprüfen! Es müssen gasdichte Fittings mit innenliegender Stützhülse verwendet werden ☞ Kap. 5.6 „Saugleitungsanschluss“
	• Saugkorb verstopft	• Saugkorb reinigen
	• max. Saughöhe überschritten	• Saughöhe in Relation zur Saugleitungslänge überprüfen ☞ Kap.2.2. „Bestimmungsgemäße Verwendung“ gegebenenfalls Ladepumpe nachrüsten
	• Durchmesser der Saugleitung zu gering	• der Innendurchmesser der Saugleitung muss mind. so groß sein, wie der Innendurchmesser des Saugstutzens ☞ Kap. 5.6.1 „Saugleitungsanschluss“

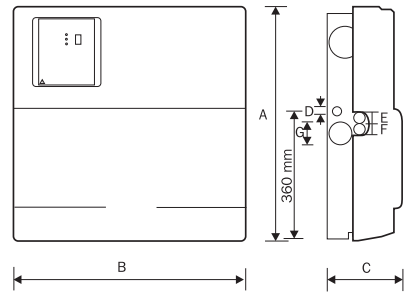
Störung	Ursache	Behebung
Pumpe benötigt zu lange bis Druck aufgebaut wird, insbesondere bei Zisternebetrieb, dadurch wird der Trockenlaufschutz des Schaltautomaten aktiviert	• Fußventil in der Saugleitung zur Zisterne fehlt	• Fußventil installieren
	• Fußventil der Saugleitung ist undicht	• Fußventil prüfen und reinigen
Pumpe saugt nicht an bzw. Füllmenge ist ungenügend	• Filter in der Saugleitung hat nicht genügend Durchgang	• Filter sollten nicht in Saugleitungen eingebaut werden ↳ Kap. 5.6.1 „Saugleitungsanschluss“
	• Pumpe defekt	• Kundendienst
Pumpe schaltet nicht ab	• Undichtigkeit auf Druckseite	• Dichtigkeit der Druckseite überprüfen, zunächst die Absperrung auf der Druckseite (mitgelieferten Kugelhahn) schließen - wenn die Pumpe jetzt stoppt anschließend die Verbraucher <u>einzel</u> n prüfen
	• Platine defekt	• Platine/Steuerung austauschen / Kundendienst
Pumpe läuft ohne geöffneten Verbraucher kurz an	• Minimale Undichtigkeit im Druckleitungssystem	• Überprüfung von Verbrauchern z. B. WC-Spülkästen (Eckventile <u>einzel</u> n schließen), Wasserhähnen oder Schwimmerventil auf Dichtigkeit
	• Rückschlagventil im Schaltautomat undicht (Verschmutzung)	• Anlage in den Trinkwasserbetrieb umschalten - dort sollte das Takten der Pumpe nicht mehr auftreten • Kundendienst

Störung	Ursache	Behebung
Thermoschalter schaltet die Pumpe ab	<ul style="list-style-type: none"> Motor überlastet, da Reibung durch Verschmutzung im Pumpengehäuse zu hoch 	<ul style="list-style-type: none"> Ansaugen von Fremdstoffen verhindern Pumpe von einem Fachbetrieb warten bzw. reinigen lassen
Thermoschalter schaltet die Pumpe nach kurzem Motorbrummen ab	<ul style="list-style-type: none"> Kondensator defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Kondensator ersetzen (Elektrofachkraft hinzuziehen) Kundendienst
Trockenlaufschutz löst nach einiger Zeit immer wieder aus	<ul style="list-style-type: none"> minimale Undichtigkeit in der Saugleitung 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung der Saugleitung und der Geräteanschlüsse
	<ul style="list-style-type: none"> minimale Undichtigkeit im Druckleitungssystem 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung von Verbrauchern z. B. WC-Spülkästen (Eckventile <u>einzel</u>n schließen), Wasserhähnen oder Schwimmerventil auf Dichtheit
Anlage läuft nur auf Trinkwasserbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Anlage ist auf manuellen Betrieb geschaltet. LED <i>TWN</i> manuell leuchtet 	<ul style="list-style-type: none"> Taste AUS drücken
	<ul style="list-style-type: none"> die Anlage befindet sich im Wasser-austauschmodus LED <i>Hygienespülung</i> leuchtet 	<ul style="list-style-type: none"> Pumpenlaufzeit von 3 Minuten abwarten; Anlage geht automatisch auf Speicherbetrieb
	<ul style="list-style-type: none"> Sensorstecker ist nicht eingesteckt 	<ul style="list-style-type: none"> Sensorstecker einstecken
	<ul style="list-style-type: none"> Sensor ist beschädigt 	<ul style="list-style-type: none"> Sensor kontrollieren, ggf. austauschen
	<ul style="list-style-type: none"> Motor des Umschaltventils oder Steuerung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung durch Elektrofachkraft
	<ul style="list-style-type: none"> Sensor in Zisterne ist falsch montiert 	<ul style="list-style-type: none"> Installation des Sensors überprüfen
trotz Wasser im Speicher leuchtet die TWN-Diode	<ul style="list-style-type: none"> Leitwert des Wassers zu gering (im Besonderen bei glattem Dachmaterial) 	<ul style="list-style-type: none"> den Sensor durch einen Schwimmerschalter ersetzen ↳ Kap. 5.7 Montage des Sensors
	<ul style="list-style-type: none"> Elektrokabel zwischen Leitwertsensor und Steuerung parallel mit Stromleitungen verlegt 	

Störung	Ursache	Behebung
Anlage befindet sich trotz unterschreitens des Mindestwasserstandes im Speicherbetrieb (nur grüne LED leuchtet)	<ul style="list-style-type: none"> • die Sensor ist verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensor mit feuchtem Tuch reinigen, verkrusteten Schmutz entfernen
	<ul style="list-style-type: none"> • Microprozessor hat sich „aufgehangen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzstecker für ca. 1 Minute ziehen und dann wieder einstecken • Im Wiederholungsfall Kontakt zum Werkskundendienst aufnehmen
	<ul style="list-style-type: none"> • Sensorkabel verlängert 	<ul style="list-style-type: none"> • durchgehende Leitungen aus „einem Stück“ ↪ Kap. 5.7 Montage des Sensors
LED-ALARM leuchtet, Piepton ertönt Schwimmventil schließt nicht richtig und/oder Wasser tritt aus Notüberlauf aus	ausführliche Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • ↪ Kap. 6.2.4 „Überlaufalarm“ - Ausschalten des Pieptons 	
Leckage zwischen Pumpengehäuse und Motor	<ul style="list-style-type: none"> • Gleitringdichtung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gleitringdichtung erneuern
	<ul style="list-style-type: none"> • eventueller Frostschaden (entgegen den Hinweisen in der Gebrauchsanleitung wurde die Anlage im frostgefährdeten Bereich aufgestellt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Totalschaden der Pumpe
Anlage entnimmt im Trinkwasserbetrieb weiterhin Regenwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Stellmotor defekt oder Drei-Wege-Kugelhahn schwergängig Hinweis zum Drei-Wege-Umschaltventil: <div style="text-align: center;">  </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellmotor und Drei-Wege-Kugelhahn überprüfen • Fachkraft hinzuziehen

9 Technische Daten

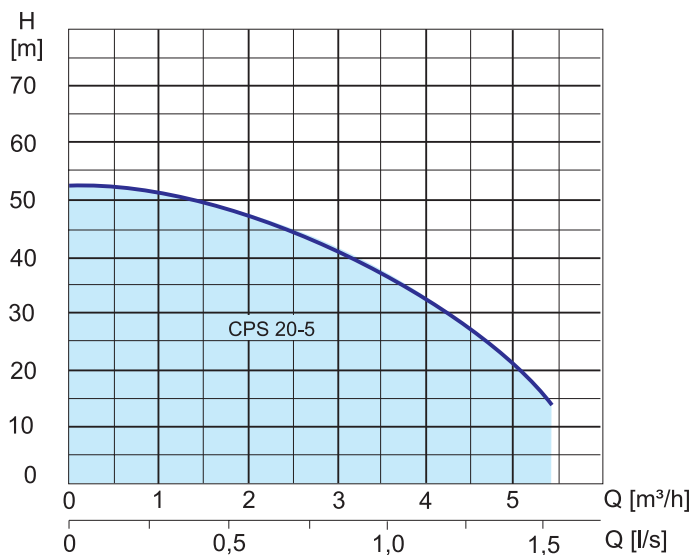
RAINCENTER 25 BASIC	
Motorleistung P1	1,35 kW
Steuerspannung Geber	12 V
Spannungsversorgung	1 ~ 230 V
Kondensator	25 µF
Nennstromaufnahme	6,1 A
Nennzahl	2850 U/min
max. Fördermenge	5,2 m³/h
max. Förderhöhe	52 m
max. Fördergut-Temperatur	+ 4° bis + 40° C
Einschaltdruck	2,4 bar
max. Höhe zur Zapfstelle	20 m
Nachspeisemenge	5 m³/h
Gewicht	31,5kg
Schutzart	IP 54
Schutzklasse	F
Höhe (A)	630 mm
Breite (B)	630 mm
Tiefe (C)	340 mm
Trinkwasseranschluss (D)	3/4" AG
Saugstutzen (E)	1" IG
Druckstutzen (F)	1" IG



Werkstoffe

Gehäuse:	PE recycelbar
Haube:	ABS recycelbar
3-Wegeventil:	Messing
Pumpengehäuse / Laufräder:	Edelstahl 1.4301
Pumpensaug- und Druckgehäuse:	α-Messing
Laufräder:	Edelstahl 1.4301
Motorwelle:	rostfreier Stahl 1.4021
Leiträder:	Spezial-Noryl®
Doppelte Gleitringdichtung:	Kohle/Keramik
Gehäuse ZP CONTROL 05	PPO recycelbar

Steuerung	
Versorgung	230 V / 50 Hz, 16 A max
max. Anschlussleistung	1800 kW
Umgebungstemperatur	+ 4° bis + 40° C
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 54
Schaltausgang	Wechselkontakt 230 V ~ / 10 A max
Anzeige	5 Dioden
Betrieb	grün
TWN auto	gelb
TWN manuell	gelb
Wasserwechsel	gelb
Störung	rot
Taste	Trinkwasser manuell aus
Taste	Trinkwasser manuell ein
Taste	Quit
Optionaler Schaltausgang	Wechselkontakt 230 V ~ / 10 A max
Sensorspannung	12 V
Gehäuse (LxBxH)	160 x 160 x 70 mm

Kennlinie


9.1 Typenschild

Am Modul ist ein Typenschild angebracht, das alle wichtigen technischen Angaben zu der Anlage enthält.

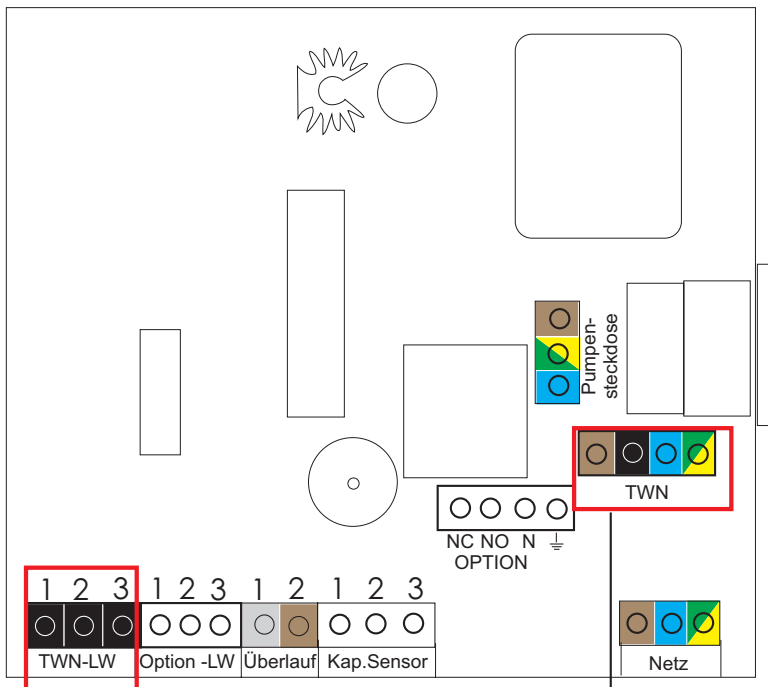


RAINCENTER 25 BASIC

P_1 : 1,35 kW	S/N : xxxxx
U : 1~ 230 V	Q_{max} : 5,2 m ³ /h
I_N : 6,1 A	H_{max} : 52 m
n : 2850 U/min	t_{max} : 40°C
C : 25 µF	IP 54

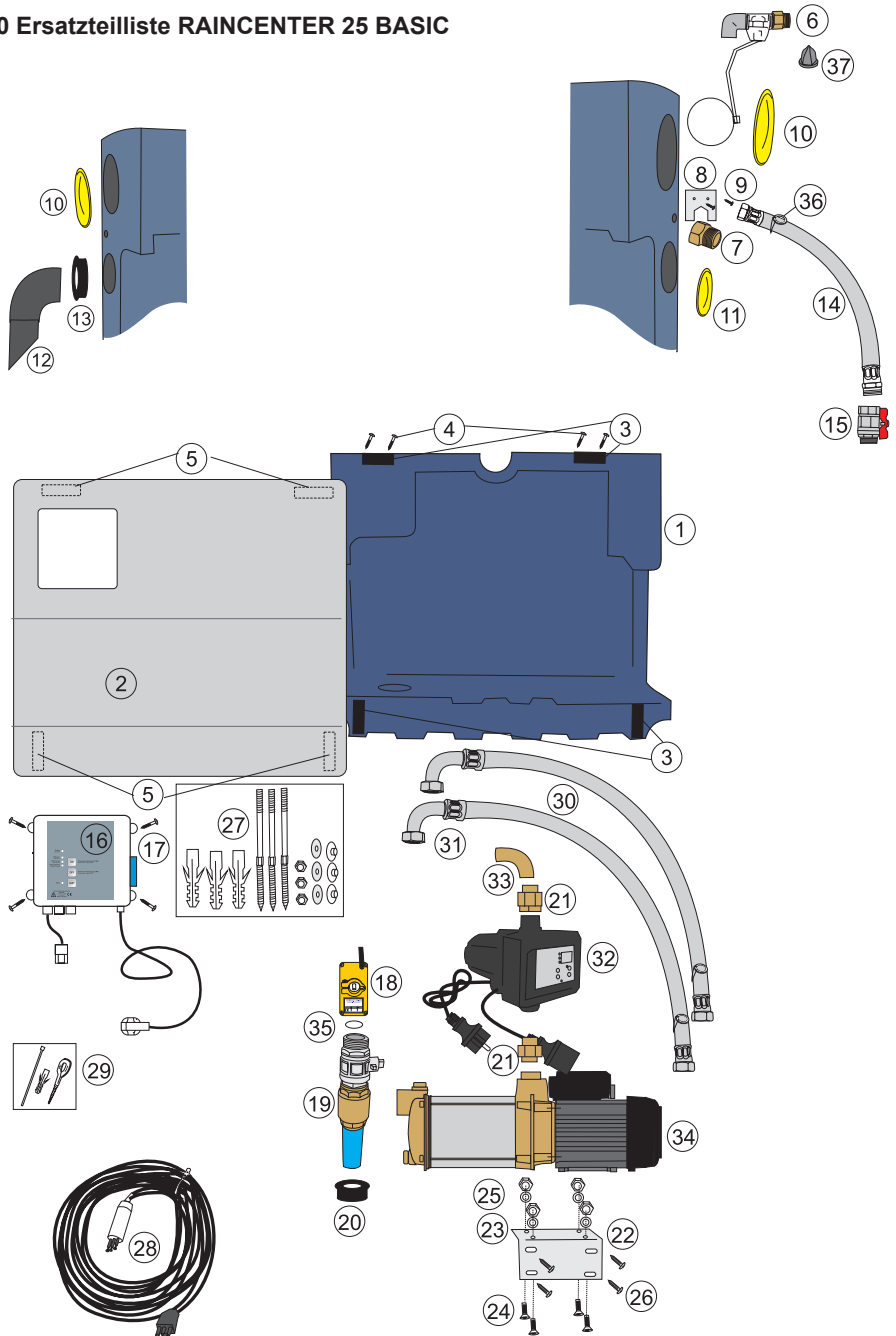


9.2 Anschlussplan Hauptplatine der Steuerung



Anschlussklemme für den Sensor
 der Trinkwassernachspeisung

Stellmotor vom
 3-Wege-Kugelhahn

10 Ersatzteilliste RAINCENTER 25 BASIC


Ersatzteile Raincenter 25 BASIC			
Pos.	Stk.	Benennung	Art.Nr.
001	1	Grundeinheit Raincenter 25 BASIC	18376
002	1	Abdeckhaube Raincenter 25 BASIC	18302
003	4	Flauschformteile	18365
004	4	Schrauben zur Befestigung der Flauschformteile	18529
005	4	Haftformteile	18379
006	1	Schwimmventil, 3/4" komplett, vormontiert (ab Baujahr 2010) (beinhaltet auch Teile 7,8 und 9)	18501
007	1	Messingsechskant 3/4" IG/AG	18430
008	1	Verdrehsicherung für Messingsechskantnippel 3/4"	18380
009	2	Schraube, Kreuzschlitz A2, 3,9 x 9,5	18321
010	2	Deckel (Schwimmventil)	18401
011	1	Deckel (Notüberlauf)	18402
012	1	HT-Überlaufbogen DN 70, 87° abgeschrägt, komplett Schraube M 4 x 14 V2A	22182 18414
013	1	Rohrdurchführung	18465
014	1	Panzerschlauch mit Flachdichtung	18353
015	1	Kugelhahn 1" IG/AG für Druckleitung	18408
016	1	Steuerung (B4) BASIC	18534
017	4	Schraube, Kreuzschlitz A2 3,9 x13	12598
018	1	Stellmotor für Drei-Wege-Kugelhahn 1"	18532
019	1	Sauggruppe CPS 20-5 für Raincenter 25	19880
020	1	Rohrdurchführungsdichtung 50/30	18464
021	2	3-teilige Verschraubung, konisch dichtend	18549
022	1	Pumpenwinkel	18456
023	4	Unterlegscheibe A2	18482

Ersatzteile Raincenter 25 BASIC			
Pos.	Stk.	Benennung	Art.Nr.
024	4	Senkschrauben M6 A2	16620
025	4	Sechskantmutter A2, M6	15329
026	4	EJOT PT Schraube KB 60	18354
027	1	Befestigungs-Set für Rain- center 25	18495
028	1	Leitwertsensor mit 20 m Kabel	18412
029	1	Befestigungs-Set Sensorkabel in der Zisterne (Montagebeutel)	19660
030	1	Flexibler Metallschlauch 1" ÜM auf ÜM mit Bogen 750 mm	18366
031	1	Flexibler Metallschlauch 1" ÜM auf ÜM mit Bogen 750 mm	18366
032	1	ZP Control 05 Basic mit Ver- schraubung	20645
033	1	Messingwinkel AG/IG 1"	18556
034	1	CPS 20-5 komplett	18595
035	3	Hartfaserdichtung 30/21/2	18381
036	1	Hartfaserdichtung 24/17/2	18382
037	1	Sieb für TW-Nachspeiseventil	18520

11 Umwelthinweise

Die Kartonverpackung ist recycelbar und der Altpapierverwertung zuzuführen. Die Styroporpolster bitte zur Entsorgung durch das duale System bereitstellen (gelber Sack).

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach Materialien, die wiederverwendet werden können. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für die Funktion und Sicherheit des Gerätes notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese Stoffe der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll!

Nutzen Sie die an Ihrem Wohnort eingerichteten kommunalen Sammelstellen zur Rückgabe und Verwertung defekter elektrischer oder elektronischer Geräte.



12 Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass nachfolgend bezeichnetes Gerät aufgrund seiner Konzeptionierung und Bauart den einschlägigen grundlegenden Anforderungen folgender Richtlinien entspricht:

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| • Maschinenrichtlinie | 2006/42/EG |
| • Niederspannungsrichtlinie | 2014/35/EU |
| • Elektromagnetische Verträglichkeit | 2014/30/EU |
| • RoHS-Richtlinie | 2011/65/EU |

Produktbezeichnung: **RAINCENTER 25**

Typenbezeichnung: **BASIC**

Angewandte EN-Normen: EN 50081-1; EN 50082-2; EN 60335

Des weiteren erklären wir, dass die Pumpenmodule die einschlägigen Anforderungen zum Schutze des Trinkwassers nach der DIN 1988 Teil 4 und der DIN EN 1717 erfüllen. Die Trinkwassernachspeisung erfolgt nach dem Prinzip „Freier Auslauf -Typ AB“.

Die Montage- und Gebrauchsanleitungen sind zu beachten und zu befolgen.

ZEHNDER Pumpen GmbH
Zwönitzer Straße 19
08344 Grünhain-Beierfeld

Grünhain, den 30.06.2022



Alexander Duba

Produktmanager

